

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 172.

Sonntag den 21. Juni.

1863.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli dieses Jahres an wird das durch unseren Tarif vom 8. October 1861 festgesetzte Standgeld von einheimischen, d. i. in Leipzig wohnhaften Verkäufern nur zur Hälfte der Tariffsätze erhoben. Diejenigen Sätze, bei denen hiernach Bruchpfennige zum Vorschein kommen würden, werden nach oben zu einem vollen Pfennig abgerundet.
Leipzig den 16. Juni 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Eichorius. Schlegner.

Bekanntmachung.

Das in der Georgenhalle am Ritterplatze neben dem Aichamte befindliche Gewölbe nebst dazu aus der daran stoßenden zeitlichen Hausmannsloge einzurichtender Schreibstube soll von Johannis d. J. ab anderweit auf 3 Jahre an den Meistbietenden vermiethet werden.

Miethlustige haben sich Donnerstag den 25. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, sowie jede sonstige Entschließung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Miethbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.
Leipzig den 16. Juni 1863.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten zu dem Umbau eines Theiles der Sternwartenstraßen-Schleuse sollen auf dem Wege der Submission vergeben werden. Diejenigen, welche zur Ausführung dieser Arbeiten geneigt sind, werden aufgefordert, die Anschläge und Bedingungen auf dem Bauamte einzusehen und ihre Forderungen bis zum 26. Juni d. J. versiegelt abzugeben.
Leipzig, den 20. Juni 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

Das Programm des dritten deutschen Turnfestes

wird, so viel verlautet, in der Hauptsache folgendes sein.

Sonnabend 1. August.

Während des ganzen Tages Empfang der ankommenden Festgäste auf den fünf Bahnhöfen. — Nachmittags 3 Uhr Versammlung des Ausschusses der deutschen Turnvereine, nach der Zahl seiner Mitglieder gewöhnlich „Fünfzehner-Ausschuß“ genannt, im Turnrathzimmer der Turnhalle. — Abends 8 Uhr Festvorfeier in den Räumen des Schützenhauses; Begrüßung der Gäste im Namen der Stadt und des Festausschusses; Uebertragung des formellen Festpräsidiums an den Fünfzehner-Ausschuß, als Repräsentanten der Gesamtheit der deutschen Turnerschaft, für welche das Fest bereitet und von welcher es gefeiert wird.

Sonntag 2. August.

Früh 5 Uhr festliche Reveille oder, wie auf Antrag eines Süddeutschen zu sagen beschlossen ist, „Wachruf“ von vier Musikchören. — Vormittags 11 Uhr Beginn des „Turntags“ im großen Saale des Schützenhauses. Dieser Turntag ist eine der Berathung gemeinsamer turnerischer Angelegenheiten bestimmte Versammlung von etwa 300 gewählten Abgeordneten der deutschen Turnvereine; er wird vom Fünfzehner-Ausschuß geleitet. — Gleichzeitig auf dem Festplatze Vormittags 11 Uhr Instrumental-Concert, die Eröffnung des Festplatzes bezeichnend. — Mittags 1 Uhr erste Festtafel in der Festhalle. — Abends 6 Uhr Männergesangs-Aufführung durch etwa 800 Sänger der hiesigen Männergesangs-Vereine ebenfalls in der Festhalle.

Montag 3. August.

Vormittags 11 Uhr Aufstellung des Hauptfestzugs, wahrscheinlich auf der nördlichen Hälfte der Promenaden, vom Theater bis zur Poststraße. — Mittags 12 Uhr Abmarsch des Festzugs nach dem Festplatze. An diesem Festzuge werden, außer etwaigen Ehrengästen und den Mitgliedern des Festausschusses, nur wirkliche Festtheilnehmer d. i. Mitglieder deutscher Turnvereine Theil nehmen können; trotz dieser Beschränkung wird er mindestens 12000 Mann zählen und bei flottem Marschschritt und pünktlicher Nachfolge der einzelnen Abtheilungen doch etwa eine Stunde lang sein. Welche Straßen er berühren soll, scheint noch unbestimmt, dem Vermuthen nach wird er vom Augustusplatze aus die innere Stadt betreten,

sich durch die Grimma'sche Straße, Ritterstraße, den Brühl, die Nicolai-, Universitäts- und Schillerstraße, den Neumarkt, die Reichstraße, die Gainsstraße und den Markt bewegen, und über die Petersstraße, den Königsplatz und die Zeiger Straße den Festplatz nach längstens zwei Stunden erreichen.

Nachmittags von 3 Uhr an auf dem Festplatze allgemeines Schauturnen, zerfallend in Freiturnen und Gerätübungen. Erstere werden von sämtlichen 12.000 Turnern auf Ein Commando (bez. Signal) ausgeführt; Art und Reihenfolge derselben ist schon vor geraumer Zeit durch die Special-Abtheilung des Festausschusses für das Turnen festgestellt und den deutschen Turnvereinen bekannt gemacht worden, so daß eine präcise Ausführung, selbst ohne jede Probe, erwartet werden darf. Für das Gerätturnen theilt sich die Gesamtheit in einzelne Riegen, deren jeder ein bestimmtes Turngeräth zugewiesen wird; solcher Turngeräthe werden 600 auf dem Festplatze aufgestellt sein, nämlich 200 Riede, 200 Barren, 80 Voltgirpferde, 40 Voltgirpböcke, 80 Springgeräthschaften. — Abends 9 Uhr soll vielleicht ein Nachmanöver der hiesigen Turnereuerwehr aufgeführt werden.

Dienstag 4. August.

Vormittags 9 Uhr Zug des Leipziger Turnvereins und der benachbarten Landturnvereine nach dem Festplatze. Dort von 10 Uhr an besonderes Schauturnen derselben, ebenfalls in Freiturnen und in Riegen-Gerätturnen bestehend, woran sich noch ein Turnen der Geübteren (Vorturner) allein anschließen soll. Dieses besondere Schauturnen wird veranstaltet lediglich auf ausdrücklichen Wunsch des Fünfzehner-Ausschusses, welcher darin der versammelten Turnerschaft das Musterbild eines geordneten Vereinsturnens vorzuführen denkt. — Mittags 1 Uhr zweite Festtafel in der Festhalle. — Nachmittags von 3 Uhr an Allgemeines Rür-*) und Wettturnen; letzteres für die bekannten Uebungen des Laufens, des Hochspringens und des Weitspringens in Verbindung mit Steinstoßen und unter Vertheilung von Ehrenkränzen an die je 3 besten Leistungen.

Mittwoch 5. August.

Früh 6 Uhr wahrscheinlich Exercitium der Leipziger Turnereuerwehr auf dem Vereinsturnplatze. — Vormittags 9 Uhr geordneter Zug nach dem Festplatze zu gemeinsamer Feier der

*) D. i. Turnen nach Willkür ohne Regenzwang.

innerung an die Väter: diese Feier wird in einer Männergesangsaufführung durch Mitglieder der hiesigen Männergesangsvereine und in einer Festrrede, gehalten durch Herrn Dr. von Treitschke, bestehen. — Mittags gemeinschaftliches Essen in der Festhalle. — Nachmittags Besuch verschiedener Punkte des Schlachtfeldes in beliebigen einzelnen Abtheilungen. — Abends 9 Uhr Feuerwerk auf dem Festplatze.

An jedem der vier Festabende wird, wie als selbstredend betrachtet scheint, geselliges Zusammensein der Festtheilnehmer und aller Freunde des festlichen Verkehrs in der Festhalle stattfinden.

Dieses Programm zeigt, daß man sich im Wesentlichen den gesammten Festverkehr auf dem Festplatze vereinigt denkt. Nur auf diese Weise allerdings wird, bei dem außerordentlichen Ansfange der Theilnahme und bei dem gänzlichen Mangel an genügenden Räumlichkeiten in der Stadt selbst, eine wirklich gemeinsame und einheitliche Feier des großartigen Festes möglich sein. Natürlich wollen aber die Turner auf ihrem Festplatze nicht etwa allein und von aller Welt geschieden sein, im Gegentheil sie wollen ihr Fest mitten im Kreise der Bevölkerung und im engsten Verkehr mit ihr feiern; und auch dies ist nur dadurch möglich gemacht, daß ein Festplatz von größter Ausdehnung gewählt und mit den umfassendsten wirthschaftlichen Einrichtungen ausgestattet ist. Zur Theilnahme an den Festzügen und am Turnen selbst können zwar nur eigentliche Festtheilnehmer zugelassen werden, die durch ihre Vereinsvorstände angemeldet sind und ihren Festbeitrag von Einem Thaler gesteuert haben, wogegen ihnen eine künstlerisch ausgestattete Festkarte, ein besonderes Festabzeichen (Schwarz-roth-goldenes Seidenband mit geprägtem Metallschild) und ein ausführliches Festprogramm zugestellt wird. Dagegen wird der Zutritt zum Festplatze und zur Festhalle, soviel man hört, Jedermann und zu jeder Zeit gestattet sein gegen ein Eintrittsgeld von Fünf Kreuzern. Für die ganze Dauer des Festes gültige (persönliche) Abonnentenkarten werden gegen Einen Thaler gelöst werden können. Nur für Plätze auf den beiden Zuschauer-Tribünen wird noch besonders zu zahlen sein. Wie man erzählt, sind nach solchen Tribünenplätzen, sowie nach Abonnentenkarten schon zahlreiche Nachfragen von hier und von auswärts eingegangen, die aber nicht eher befriedigt werden können, als bis der Druck der Karten vollendet ist.

Auch eine Arbeiterfrage.

Zur besonderen Berücksichtigung empfohlen den Frauen Leipzigs.
(Fortsetzung und Schluß.)

Ein zweiter Uebelstand, den F. L. mit Recht rügt, ist der Mangel an Herbergen für Mädchen, die aus der Fremde, aus den entfernteren Dörfern nach einer großen Stadt kommen, um sich einen Dienst zu verschaffen. Warum hat ein wandernder Gesell in jedem Ort vorläufig ein Unterkommen und daher genügende Zeit und Ruhe sich Arbeit zu verschaffen, und warum ist ein Mädchen gezwungen in der größten Hast die erste beste, leider oft die schlechteste Stelle anzunehmen, weil ihr eben ein ruhiges, gesichertes Unterkommen fehlt? Es ist mir hier in Leipzig der Fall vorgekommen, daß zwei Mädchen, die ich todtmüde auf der Schwelle meiner Wohnung fand, mich beschworen, sie in den Dienst zu nehmen — ohne Lohn, nur fürs Essen. Ein anderes Mädchen, die sich seit 3 Jahren in meinen Diensten befindet, erzählte mir, sie habe wegen eines Dienstes in Leipzig den Weg von Eilenburg hierher, 5 Stunden weit, in einer Woche zweimal zu Fuß hin und zurück machen müssen — d. h. also 20 Stunden in einer Woche zu Fuß — und dies während einiger Wochen, ehe sie ein Unterkommen, d. h. eine Herrschaft fand. Auf meine Frage, warum sie nicht lieber für ein Billiges ein Nachtlogis genommen, antwortete sie mir, sie lenne hier Niemand recht und hätte Furcht gehabt an schlechte Menschen zu gerathen. Wer große Städte kennt, wird diese Furcht eines sonst sehr verständigen Mädchens wahrlich nicht Dummheit nennen, sondern die Angst eines sittlichen Menschen vor niedrigen Verührungen. Mühte in einer Stadt wie Leipzig nicht eine Herberge sein, die unter der Aufsicht von tüchtigen Frauen stehend, den Mädchen ein Unterkommen gewährt, wo sie äußerlich geschützt mit Ruhe eine passende Stelle suchen können? Ist es Recht, in einer Stadt wie Leipzig, wo gerade der Andrang von fremden Mädchen sehr groß ist, bei dem Verkehr, bei dem beständigen Aufenthalt vieler Fremden die Mädchen ganz schutzlos herumzuschweifen zu lassen, ganz und gar dem Zufall preisgegeben?

Werkwürdig! so oft davon die Rede ist, den Frauen die Möglichkeit einer größern äußern Selbstständigkeit zu gewähren, schützt man den freilich sehr unklaren Begriff von einer „Weiblichkeit“ vor, spricht man von unsanften Verührungen mit der rauhen Außenwelt, hält man die Frauen in einen Nimbus von Unberührbarkeit und Geweiheit, daß, wenn man unsere wirklichen Zustände nicht kennt, man glauben sollte, die Frau als solche sei ein geheiligter Gegenstand, dem sich nur geweihte Priester nähern dürften. Ob dieser Cultus, selbst da, wo er ehrlich gemeint ist, ein richtiger ist oder nicht, ist hier meines Amtes nicht zu entscheiden, daß aber die Mädchen, die in unsern Dienst treten, ebenfalls Frauen sind,

daß sie, was zarte Weiblichkeit betrifft, so hoch und so niedrig dastehen wie alle Frauen, wird kein Denker bestreiten. Sind sie trotzdem gezwungen in die unsanfte Verührung mit der rauhen Außenwelt zu treten — ein Zwang, der wahrscheinlich auch bald für die Frauen bevorzugter Stände eintreten dürfte — weshalb macht man ihnen, den Schwächern, den zarteren, den Lebensweg schwerer, mühseliger als dem Stärkern männlichen Geschlechte? Warum sorgt man für diejenige, die eines ganz besondern Schutzes bedürfte, schlechter als für den auf sich und seine Kraft gestellten jungen Mann?

Ich übergehe absichtlich die Schilderung der vielen Mißstände, die bei Verührung nur dieser beiden angeregten Punkte sich herausstellen. Ich hoffe, jeder denkende Leser und jede denkende empfindende Leserin kann sich viel ergänzen. Ich will, wie gesagt, mich darauf beschränken, das Wesentlichste herauszugreifen und auf thatkräftige Hilfe zu dringen. Unterricht, Lehrzeit für die Töchter der Armen und Herbergen zur Unterbringung für die Dienstsuchenden. Das Letztere ist es namentlich, worauf ich die allgemeine Aufmerksamkeit und Theilnahme richten möchte. Es kann, meines Dafürhaltens, diesem Uebelstand an leichtesten abgeholfen werden, sobald sich wacker begüterte Männer und Frauen der Sache annehmen, es können aber auch durch die Gründung von Herbergen viele Mißstände beseitigt werden. Es ließe sich, wenn die Angelegenheit von tüchtigen Kräften in die Hand genommen würde, zugleich mit der Herberge eine Lehranstalt verknüpfen, wo unter der Leitung einer braven Herbergsmutter die Mädchen zum häuslichen Dienst brauchbar gemacht werden könnten. Es gäbe diese Herberge auch einen Ort des geselligen Zusammenlebens der Mädchen unter einander, wo sich geistiger und stiller Einfluß gebildeter Frauen geltend machen könnte.

Welch eine Erleichterung für die Frauen, welche eine Vermehrung ungetrübter freundlicher Stunden in den Familientreisen, welche eine Abwehr des bis jetzt so oft sich geltend machenden schlechten Einflusses der Dienstmädchen bei der Erziehung der Kinder, wenn wir geschichte, ordentliche, sittliche Arbeiterinnen im Hause hätten. In der That, eine Angelegenheit, die den größten Theil der Frauenwelt aufs Höchste interessiren muß, da sie einen großen Theil ihres Denkens, ihrer Beschäftigungen, ihrer Gespräche bildet, ist doch wohl werth ordentlich berücksichtigt zu werden. Deshalb ist diese Angelegenheit auch mehr als eine bloße Frage der Wohlthätigkeit, berührt sie auch die vermögenden Frauen in erster Reihe, so ist sie deshalb doch nicht von diesem Kreise auszuschließen. An das Herz unserer Frauen wende ich mich daher nicht minder als an ihren Verstand, an ihre selbstlose Hingabe an einen guten Zweck nicht minder als an die Rücksicht auf ihren eigenen Vortheil, wenn ich sie bitte, Hand ans Werk zu legen, um der weiblichen dienenden Classe den Lebensweg zu erleichtern durch Einrichtungen wie sie der männliche Arbeiter hat. Bedenken wir, mit welcher Sorgfalt, mit welcher unermüdeten Besorgnis wir über das sittliche Verhalten unserer Töchter wachen und wenden wir nur einen kleinen Theil dieser Sorgfalt auf die sittliche Ueberwachung unserer uns dienenden Mädchen. Es ist freilich nur ein kleiner Grundstein zu einem später immer mehr zu vervollkommnenden Gebäude, wenn wir einen Ort schaffen, wo die Mädchen, unerfahren und unbeholfen, wie sie in die Welt treten, eine gesicherte Zuflucht haben, wo sie das lernen können, was zu ihrem spätern Fortkommen so wesentlich ist. Einer unserer hiesigen Professoren, ein allgemein geachteter Arzt, spricht sich in einem Werke, welches wohl selten in Frauenhände kommen dürfte, über die Verhältnisse junger Mädchen so aus: „Der weibliche Theil des niederen Standes der Bevölkerung muß hauptsächlich berücksichtigt werden. Da die 14 bis 15-jährigen Mädchen, welche in die Welt gestossen werden, um für sich selbst zu sorgen, unmöglich jene festen moralischen Grundsätze haben können, welche sie nöthig haben, um den Anfechtungen der Sittlichkeit gerüstet entgegenzutreten, so wird es zweckmäßig sein, den Unterricht, die Belehrung noch weiter fortzusetzen, Schulen zu errichten, welche nach der Confirmation auf die Befestigung der moralischen Grundsätze bei den Mädchen hinarbeiten. Die Herrschaften namentlich in den großen Städten müssen aufgefordert und angehalten werden, sich ihrer weiblichen Diensthöfen mehr als bisher anzunehmen; sie dürfen in denselben nicht bloß Individuen sehen, die man nach Gefallen annimmt oder ablohnt, sondern sie müssen sich gewöhnen ihre Diensthöfen als Familienglieder anzusehen, für deren moralische Ausbildung sie Sorge zu tragen die Verpflichtung haben. Aeltern, Vormünder, Arbeitgeber müssen eine größere Theilnahme an der Sittlichkeit ihrer Töchter, Mündel, Arbeiterinnen bethätigen. Die öffentlichen Vergnügungen der niedern Stände müssen beschränkt, beaufsichtigt und überwacht werden.“

Was den letztern Punct betrifft, die Beaufsichtigung der öffentlichen Vergnügungen, so wäre wohl eine allmähliche Verschmelzung der verschiedenen Classen in socialer Beziehung ebenfalls ein Mittel zur sittlichen Gestaltung der Vergnügungen der niedern Stände. Wie aber unsere Verhältnisse einmal sind, so läßt sich nur allmählig ein besserer Zustand anbahnen; so lange die Schen vor der Herrschaft und so lange die Furcht der Frauen, durch freundschaftliches Benehmen sich den Respect vor den Mädchen zu ver-

geben, be-
sein. Ab-
die Bescha-
einmal ei-
Unterkom-
tage best-
Mädchen
nicht Her-
nicht Bes-
genügenbe-
eine hart-

Capit-
sein mü-
Dienstun-
hier dien-
behren
die wohl-

Was
Briefe
in unse-
Anspruch
auf das
ich mich
und ne-
dem W-
welt zu
regung
in die
und 3
Ab-

Initia
soll a-
Leipzig
volle
Stadt

Dr.

Gast
cola
Gast
auch
der
fand
Dr.

hielt
(we-
sam-
in
wir-
Sä-
Ge-
folg-
vor-
un-

sch-
un-
sa-
for-
Fr-
de-
3
we-
n-
a-
if-
fi-
d-
t-

sch-
un-
sa-
for-
Fr-
de-
3
we-
n-
a-
if-
fi-
d-
t-

sch-
un-
sa-
for-
Fr-
de-
3
we-
n-
a-
if-
fi-
d-
t-

geben, herrscht, so lange müssen die Vergnügungen Beider getrennt sein. Aber anbahnen läßt sich diese Verschmelzung und zwar durch die Beschaffung eines Ortes wie die genannten Herbergen. Existirt einmal ein Haus, das den Dienstmädchen- und Gesellschafts-Unterkommen dient, so lassen sich Unterrichts- und Gesellschaftstagen bestimmen, in denen wohlwollende, gebildete Frauen die Mädchen unterrichten und vergnügen, um auf diese Weise, wo nicht Herrschaft und Diensthote, sondern Lehrende und Lernende, nicht Befehlende und Gehorchende, sondern gemeinsam sich Vergnügende beisammen sind, die Unterschiede zu versöhnen und in eine harmonische Einheit zu verschmelzen.

Capital zur Begründung zu beschaffen, wird wohl das Erste sein müssen; aber zur Erhaltung dieser Herbergen könnten die Dienstmädchen selbst beisteuern. Der größte Theil der Tausende hier dienenden Mädchen kann leicht einen Groschen monatlich entbehren und das gäbe eine schöne Summe während des Jahres, die wohl einen Theil der laufenden Ausgaben bedeckte.

Was ich im Eingang sagte, will ich hier wiederholen. Die Briefe von F. Lewald haben mich veranlaßt, diesen Gegenstand in unserm Localblatte zu besprechen. Ich mache nicht im Geringsten Anspruch darauf, etwas Neues zu sagen; es kommt mir überhaupt auf das Sagen oder Schreiben dabei nicht an. Deshalb beschränkte ich mich auch darauf, dasjenige, was mir als praktisch ausführbar und nothwendig erschien, aus jenen „Osterbriefen“ der Theilnahme, dem Wohlwollen der Leipziger und namentlich der Leipziger Frauenwelt zu empfehlen. Daß auch dies Wort nur ein Wort der Anregung sein kann, daß praktische Männer und Frauen die Sache in die Hand nehmen müssen, daß Plan und Ausführbarkeit, Mittel und Ziele berathen werden müssen, versteht sich von selbst.

Aber geschehen soll und muß etwas. Leipzig, das so oft die Initiative bei Fragen von allgemeinem Interesse ergreift, Leipzig soll auch hier auf die Ehre der Initiative nicht verzichten und Leipziger Frauen sollen sich wiederum als tüchtige, wackere, gemüthvolle Bürgerinnen unserer an Tüchtigkeit und Gemeinfinn so reichen Stadt bewähren.

Stadttheater.

Herr Dr. Schmid beschloß sein leider nur kurzes hiesiges Gastspiel am 18. d. Mts. mit der Partie des Falstaff in D. Nicolai's Oper „Die lustigen Weiber von Windsor“. Der Gast bewährte seine Künstlerrolle als Sänger und als Darsteller auch in dieser komischen Opernrolle. Denselben feinen Humor, der seinen bis ins Detail glücklich nuancirten Gesang auszeichnete, fanden wir auch im Spiel. Besonders hervorzuheben ist, daß Herr Dr. Schmid all und jede Uebertreibung, alle Lazzi u. dergl. fern hielt. Die Leistung fand ihren Höhepunkt in dem Duett mit Fluth (weiter Act); es kam dem Gaste bei dieser außerordentlich wirklichen Nummer wesentlich zu statten, daß die Partie des Fluth in den Händen eines Sängers wie Herr Rübsamen war. Man wird selten Gelegenheit finden, die beiden Partien des Duetts von Sängern zu hören, die mit so schöner Stimmgebung wirkliche Gesangskunst vereinen und zugleich gute Darsteller sind. Es folgten dieser Nummer nicht enden wollender Applaus und Hervorruf. Die Sänger mußten das Musikstück da capo vortragen und wurden dann noch einmal stürmisch gerufen.

Die Vorstellung der mit Recht sehr beliebten Oper war eine sehr animirte und in allen Theilen gut ineinander greifende. Von unseren heimischen Sängern sind namentlich noch Frau Rübsamen als Frau Fluth und Fräulein Harry als Anna mit besonderer rüchhaltiger Anerkennung zu nennen, ebenso wie sich Frau Bachmann abermals als eine vortreffliche Repräsentantin der Partie der Frau Reich betheiligte. Recht Braves leistete Herr Jungmann als Fenton. Wir müssen jedoch diesen Sänger wiederholt darauf aufmerksam machen, daß er bei seinen von Natur sehr angenehmen und ausgiebigen Stimmmitteln und bei seiner nicht zu bezweifelnden Begabung mit einem entsprechenderen Tonansatz weit mehr erreichen würde. Herr Jungmann's Stimme ist noch frisch und unverdorben; es ist ihm also bei wirklich ernstem Streben und festem Willen auch noch möglich, mit Erfolg etwas für wirklich künstlerische Stimmbildung zu thun. — Die in zweiter Reihe stehenden Partien der Oper wurden von den Herren Dissbach (Herr Reich), Bachmann (Junker Spärlisch) und Gitt (Dr. Cajus) tüchtig und eine gute Wirkung nicht verfehlend durchgeführt.

Die letzte Gastrolle der Frau Lange war die Julia in dem am 19. Juni als neu einstudirt gegebenen Trauerspiel „Romeo und Julia“. Wie wir es von dieser Darstellerin erwarten mußten, gab sie auch diese, ihrem Künstlernaturrell übrigens ziemlich fernliegende Rolle in gewissenhafter und, was noch mehr sagen will, höchst verständiger Ausarbeitung. Man wird nur selten diese ungewöhnlich schwere Rolle in so großer Fertigkeit sehen. So sehr man das anerkennen muß, so sehr die Leistung nach geistiger Seite hin befriedigte, so können wir doch nicht sagen, daß durch diese Wiedergabe der gewaltige Fond von seelischem Leben und blühender Poesie, den der große Dichter in dieses wunderbar schöne Frauenbild niedergelegt hat, vollständig zur Anschauung gebracht

worden wäre. Am meisten hat uns die Darstellerin im vierten Act befriedigt, da der hochtragische Charakter dieser Scene dem Talent der Frau Lange entsprechend ist und die Darstellerin überhaupt bis zu diesem Höhepunkt der Rolle in höchst verständiger Weise die Steigerung festzuhalten wußte. Vortreffliche Auseinandersetzung ist dem Spiel der Darstellerin auch in den anderen Hauptmomenten, besonders in der Balconscene, nachzurühmen — aber, wie schon oben angedeutet, die natürliche Begabung weist Frau Lange auf ein ganz anderes Kunstgebiet hin, als auf das süßer, schwärmerischer Poesie. Am wenigsten können wir mit dem stummen Spiel des Gastes in der Scene des ersten Begegnens mit Romeo einverstanden sein. Es war dasselbe jedenfalls zu deutlich, nicht zurückhaltend genug. — Frau Lange fand auch diesmal beim Publicum viele Anerkennung, der wir in sofern beistimmen, als eine Künstlerin, der es wahrhaft Ernst mit ihrem schönen Beruf ist und die mit seltenem Eifer nach dem höchsten Ziele strebt, unter allen Umständen auf hohe Achtung und Werthschätzung Anspruch hat.

Den Romeo gab diesmal Herr Ellmenreich. Wir können dem talentvollen Darsteller zu dieser Leistung ganz besonders Glück wünschen. Herr Ellmenreich hat viel für diese Rolle. Er konnte sie in allen Hauptmomenten zur Geltung bringen, oft auch ein mehr als gewöhnliches Interesse und volle Sympathie erregen, da er mit stichlicher Hingebung und Vorliebe für den schönen Gegenstand an die Aufgabe gegangen war. — Frau Bachmann haben wir zum ersten Male in der Rolle der Amme. Von allen den Leistungen, welche die Darstellerin bis jetzt in dem von ihr gegenwärtig vertretenen Fach gegeben hat, möchten wir dieser den ersten Preis zuerkennen. Das Charakterbild war vortrefflich ausgearbeitet, lebhaft und doch maßvoll colorirt und daher in allen Theilen sehr wirkungsvoll. — Die bereits bekannten und öfter besprochenen Leistungen der Herren Stürmer als Lorenzo und Caspale als Capulet sind auch diesmal mit bedingungsloser Anerkennung zu nennen. — Herr Kühns durfte stets den Mercutio zu seinen besten Darstellungen rechnen; in dieser Vorstellung aber erreichte er mit der Rolle mehr, als jemals vorher. Er hatte alle Seiten dieses vom Dichter mit besonderer Vorliebe geschilderten Charakters richtig erfaßt; es kamen daher eben so der glänzende Humor, die Lieblichkeitswürdigkeit und das Gemüthvolle, als die tiefere Bedeutsamkeit, der Ernst des Mercutio zu nachhaltiger Wirkung. — Auch das Ganze der Aufführung machte einen guten Eindruck, da alle Mitwirkende das Ihrige zur Herstellung eines abgerundeten Zusammenspiels beitrugen. F. Gleich.

Leipziger Kunstverein.

Wegen der bevorstehenden Reparaturen im städtischen Museum wird das Local des Leipziger Kunstvereins von Montag an bis auf Weiteres geschlossen bleiben.

Im Voraus wird darauf aufmerksam gemacht, daß Anfang künftigen Monats das große historische Delgemälde „Die gefangenen Mailänder vor Friedrich Barbarossa“ von Carl Swoboda in Wien, welches von der „Verbindung für historische Kunst“ bestellt wurde, auf 14 Tage im Vereinslocal zur Ausstellung kommen wird; welchem Anfang August das gleichfalls im Besitz der Verbindung befindliche Bild von Julius Scholz in Dresden „Gastmahl der Wallenstein'schen Generale“ folgen wird.

Oeffentliche Gerichtsstung.

Leipzig, 19. Juni. Juliane Amelie geschiedene Knoch geb. Winkert von hier, 46 Jahre alt, — bereits wegen Veruntreuung zweimal mit Gefängniß bestraft, — war im Monat December vorigen Jahres wegen eines rückständigen Miethzinses in Höhe von 44 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf. gerichtlich belangt worden. Im Verhörsstermine hatte sie Zahlung versprochen, solche aber zur bestimmten Zeit nicht geleistet, so daß die Klägerin sich schließlich veranlaßt sah, Zahlungsauslage, beziehentlich die Execution, zu beantragen. Bevor noch die abgepfändeten Gegenstände zur Versteigerung gelangten, war sie bei dem Generalbevollmächtigten der Klägerin, einem hiesigen Rechtsanwalt, mit der inständigen Bitte erschienen, derselbe möge ihr, da er durch das in gerichtlicher Verwahrung befindliche abgepfändete Mobiliar hinreichend gedeckt sei, in ihrem Zinsbuche quittiren, damit es ihr möglich werde, eine neue Wohnung zu erlangen.

Dies geschah; der Anwalt bescheinigte, daß er den fraglichen Zins „gewährt“ erhalten habe. Einige Zeit darauf war die Beklagte an Gerichtsstelle mit der Behauptung aufgetreten, sie habe die fragliche Miethzinsschuld an den Bevollmächtigten der Klägerin bezahlt. Zur Unterstützung ihrer Behauptung hatte sie das betreffende Quittungsbuch producirt und um alsbaldige Wiederfreigabe der ihr abgepfändeten Gegenstände gebeten.

Als der Klägerin, beziehentlich deren Anwalt, der Antrag der Beklagten zur Erklärung vorgelegt wurde, ergab sich, daß von

einer Barzahlung des fraglichen Zinses gar nicht die Rede gewesen, sondern daß der Anwalt lediglich durch ihr dringendes Bitten dahin bestimmt worden, ihr wegen ihres anderweitigen Unterkommens vorläufig die Miethzinsforderung zu quittiren, was mit Rücksicht auf das bis zur Zahlung fortwirkende Pfandrecht unter Gebrauch des Ausdrucks „gewährt erhalten“ geschehen war.

Das Anführen der Knoch stellte sich also als ein wahrheitswidriges, auf die Täuschung des Richters berechnetes dar, welches in der Absicht bewirkt war, die ihr abgepfändeten Effecten ohne Zahlungsleistung zurück zu erhalten.

Die Angeklagte stellte anfänglich in Abrede, bei Gericht um Freigebung ihrer Effecten gleichzeitig gebeten zu haben, räumte diese Thatsache aber später ein und wollte sich in dem Glauben befinden haben, daß eine dritte Person, an welche sie eine Forderung in gleicher Höhe gehabt, in ihrem Namen die fragliche Schuld getilgt habe. Das Wort „gewährt“ habe sie für gleichbedeutend mit „bezahlt“ gehalten u.

In dieser Handlungsweise der Angeklagten erkannte das Gericht — da anzunehmen, daß ihre Absicht bei der von ihr vorgenommenen Täuschung der Gerichtsbehörde darauf gerichtet gewesen, die Klägerin um ihre Befriedigung wegen der obgedachten Summe von 44 Thlr. 3 Ngr. 4 Pf. zu bringen und in soweit sich einen rechtswidrigen Vortheil zu verschaffen — einen beendigten Versuch eines Betrugs und verurtheilte daher die Knoch mit Rücksicht auf ihre Rückfälligkeit zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe.

Den Vorsitz bei der Verhandlung führte Herr Gerichtsrath v. Wehsh und waren die Anklage und die Vertheidigung durch die Herren Staatsanwalt Barth und Rechtsanwalt Hofrath Kleinschmidt vertreten.

Zur Tageschronik.

Leipzig, 20. Juni. Heute früh gegen 5 Uhr wurde im Schwanenteiche, dem königl. Palais gegenüber, ein männlicher Leichnam aufgefunden und bei der polizeilichen Aufhebung als der des Leihhausexpedienten Stange anerkannt. Allem Vermuthen nach ist St. gestern Abend beim Nachhausegehen in der Dunkelheit in den Teich gerathen und so verunglückt.

Das vorgestern in der Nähe der Waldstraßenbrücke aus dem Wasser gezogene Mädchen ist, wie sich noch gestern Nachmittag herausgestellt, die Tochter des verstorbenen Postpater Otto.

Verschiedenes.

Leipzig, 19. Juni. In dem heute Vormittag auf dem Rathhanse angestandenen Picitationstermine über die Jagd auf dem der

Stadt gehörigen, vor Kurzem erst Herrn Deconom Brandt pachtweise zugeschlagenen Rittergut Sunnersdorf ist das höchste Gebot von 71 Thaler Pachtpreis pro Jahr gethan worden. (P. Nachr.)

In Karlsruhe hat ein Metzger die Fleischpreise nach der Güte des Stücks eingetheilt, und dadurch auch für die weniger bemittelten Bewohner billige Fleischpreise herbeigeführt.

(Eingefandt.)

Wir hatten am Donnerstag Gelegenheit einem Concert des Musikchores von Herrn A. Schreiner im Gosenhal beizuwohnen und können uns, insofern uns das Chor nur soweit bekannt war, daß es eine gute Ballmusik spiele, sehr befriedigend aussprechen. So war die Aufführung einer Fest-Duverture von Leutner und der zu „Oberon“ von C. W. v. Weber eine sehr gelungene. Eben so haben wir das Clarinetten-Solo von Kiel noch nicht besser gehört. Als Novitäten kamen ein langer Walzer (Fantasie-Bilder) und ein Galopp, beide recht gediegene Compositionen von A. Heintze, zum Vortrag.

Die Aufführungen eines Streichquartetts von Mozart und eines Hornquartetts von Abt schienen uns mehr die einzelnen Kräfte ins beste Licht setzen zu wollen, und ersuchen wir, in Zukunft ein diesem Zweck entsprechendes Programm zu wählen. Gleichzeitig kam es uns vor, als ob die Anlegung des Orchesters eine sehr verfehlte sei, da Letzteres ganz der Ausrufertribüne einer Gaullergesellschaft während der Ostermesse ähnelt und können daher die Garten-Orchester mehrerer naheliegenden Dörfer als Pläne bestens empfehlen.

Möge das Interesse, das wir in diesen Zeilen aussprechen, Aufmunterung für Herrn Musikdirector Schreiner sein, in seinen lobenswerthen Bestrebungen fortzufahren und baldigst ein recht gutes Programm zu annonciren. B. X

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

	am 16. Juni.	am 17. Juni		am 16. Juni.	am 17. Juni.
in	R°	R°	in	R°	R°
Brüssel . . .	+12,2	+11,6	Rom	+16,2	+15,2
Greenwich . .	+13,1	+12,3	Turin	+14,4	+14,8
Valencia . . .	+11,1	+12,0	Wien	+11,6	+12,0
Havre	+11,8	+13,1	Moskau	+10,0	—
Paris	+12,0	+14,2	Petersburg . .	—	—
Strassburg . .	+12,4	+12,7	Stockholm . .	+11,8	+12,8
Marseille . . .	+16,2	+16,8	Kopenhagen . .	+12,0	—
Madrid	+15,8	+15,5	Leipzig	+10,0	+11,7
Allente	+21,0	—			

Leipziger Börsen-Course am 20. Juni 1863.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				pCt.				excl. Zinsen.			
M. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100	4 1/2	—	102 3/4	Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	85 1/4	—
	kleinere	3	—	do. II. - do.	4 1/2	—	102	pr. 100	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	93	do. III. - do.	4 1/2	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	—	—	32
	1847 v. 500	4	102 1/2	Aussig-Teplitzer	5	103	—	pr. 100	—	—	—
	- 1852, 1855,	4	102 1/2	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	—	99 1/2	Berliner Disconto-Commandit.	—	—	—
	- 1858, 1859, v. 500	4	102 1/2	do. do. do.	4 1/2	—	100 1/2	Anth.	—	—	—
	à 100	4	102 1/2	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4	—	99 1/2	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	Actien d. ehem. S.-Schles.	—	—	Chemnitz-Würschneider do.	4	—	100 1/4	pr. 100	—	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	103 3/4	Gras-Köflacher in Courant	6	101 1/2	—	Bremer Bank à 250 Ldra. à 100 L.	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	96 1/2	Leips.-Dresd.E.-B.-Part.-Obl.	3 1/2	—	118 1/2	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
rentenbriefe) kleinere	3 1/2	—	do. Anleihe v. 1854 do.	4	—	101 1/2	pr. 100	—	—	—	
Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	—	Magdeb.-Leipsiger I. Emiss.	4	100 1/2	—	Darmstädter Bank à 250 fl. pr.	—	—	—	
Scheine } v. 100	4	—	do. II. do.	4	100	—	100	—	—	—	
Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 1/2	Magdeburg-Halberstadter . .	4 1/2	—	102 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
Sächs. erbl. } v. 500	3 1/2	95	Oestr.-Fra. v. 500 Fr. pr. 100	3	—	—	pr. 100	—	—	—	
Pfandbriefe } - 100 u. 25	3 1/2	—	Thür. E.-Pr.-Obligat. I. Em.	4	—	99 1/2	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	97 1/2	
do. } - 500	3 1/2	98 1/2	do. II. - 4 1/2	—	—	102	Gothaer do. do. do.	—	—	—	
do. } - 100 u. 25	3 1/2	—	do. III. - 4	—	—	99 1/2	Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—	
do. } - 500	4	102	do. IV. - 4 1/2	—	—	101 1/2	à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. } - 100 u. 25	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	102 1/2	—	Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—	
Sächs. lausitzer Pfandbriefe } v. 100, 50, 20, 10	3	90 1/2					pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
} - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	
} kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	93	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	—	137	
} v. 1000, 500, 100	4	102 1/2	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	137	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	
} v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Aussig-Teplitzer	102 1/2	—	—	pr. 100	—	—	—	
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do.	—	—	—	Meining. Credit Bank à 100	—	—	—	
do. do. v. 100	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200 do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	
K. Pr. St. } v. 1000 u. 500	3	97	Chemn.-Würschn.	—	174	—	Oestr. Credit-Anstalt à 200 fl.	—	—	86	
Cr.-O.-Sch. } kleinere	3	—	Fr.-Wilh.-Nordb.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	Köln-Mindener	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—	Leipsig-Dresdner	—	268	—	Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	
do. Anleihe v. 1859	5	—	Leipsig-Dresdner	—	—	—	Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich	—	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5	—	Löbau-Zitt Litt. A. à 100	—	34	—	à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—	—	
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	73	do. B. à 25 do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. Looss v. 1854	4	—	Magdeb.-Leips.	—	245	—	Weimarsche Bank à 100	—	—	—	
do. Looss v. 1860	5	89 1/2	Oberschles. Litt. A. u. C. do.	—	—	—	pr. 100	—	—	90 1/2	
			do. B. à 100 do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	
			Thüringische	—	127 1/2	—					

Sorten.	Angob.	Geo.	Zerschnittene Ducaten pr. Zoll-Pfund Brutto	Angob.	Geo.	Anreb.	Geo.
Kronen (Verains-Hand-Goldm. & 1/20 Zollpf. brutto u. 1/20 Zollpf. fein) pr. St.	—	9. 6 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	454 1/2	Berlin pr. 100 ^{off} Pr. Ort	k. S. 997/8
Augustd'or à 5 ^{off} pr. Stück	—	—	Wien. Banknoten in östr. Währung	—	297/8	Bremen pr. 100 ^{off} L'der	k. S. 1097/8
Preuss. Frd'or do.	—	10*	Russische Banknoten pr. 90 R.	—	90 1/2	Breslau pr. 100 ^{off} Pr. Ort	k. S. 997/8
And. anal. Ld'or do.	—	5. 14 1/2	Polnische Banknoten do. do.	99 1/2	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S. 57
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro pr. St.	—	5. 10 1/2	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5 ^{off}	—	99 1/2	in S. W.	k. S. 151 1/2
20 Frankenstücke	—	6†	do. à 10 ^{off}	—	99 1/2	Hamburg pr. 300 Mk.-Bco.	k. S. —
Holländ. Duc. à 3 ^{off} Agio pr. St.	—	6 1/2††	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse	—	—	London pr. 1 £ Sterl.	7 Tage dato 6 20 1/2
Kaisersl. do. do. do.	—	—	Wechsel. (Notiz v. 19. Juni.)	—	142 3/4	Paris pr. 300 Frcs.	k. S. 80 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 An. do.	—	—	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. —	57	Wien pr. 150 fl. i. östr. Währ.	k. S. 90 1/2
Passir- do. à 65 An. do.	—	—	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S. —	—		k. S. 89 1/2
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	52 1/2 fl. - F.	2 M. —	—		
do. 20 Kr. do.	—	—					
do. 10 Kr. do.	—	—					
Gold pr. Zollpfund fein. do.	—	—					

*) Beträgt pr. Stück 5 ^{off} 15 ^{off} — †) Beträgt pr. Stück 3 ^{off} 5 ^{off} 4 ^{off} — ††) Beträgt pr. Stück 3 ^{off} 5 ^{off} 8 1/2 ^{off}

Heinr. Küstner & Co.

Fünfprocentige Brunn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 100

63. Am untergesetzten Tage bei der

Leipziger Producten-Börse

in Platz, wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angebeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Zoll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuss. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (d. i. gerade 8000 pCt. Tralles oder 100 Preuss. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrts-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thälern ausgeworfen.

Malz, loco: 15 1/4 ^{off} Bf. u. bz.; p. Juni, Juli: 15 1/2 ^{off} Bf.; p. Juli, Aug.: 14 3/4 ^{off} Bf.; p. Septbr., Octbr.: 14 1/2 ^{off} Bf.; p. Octbr., Nov.: 14 1/2 ^{off} Bf.
 Weizen, loco: 16 1/4 ^{off} Bf.
 Roggen, loco: 19 3/4 ^{off} Bf.
 Weizen, 168 ^{off} Bf., braun, loco: nach Qual. 5 3/4 — 6 1/2 ^{off} Bf., gute W. 5 5/6 ^{off} Bf. [n. D. 69—73 ^{off} Bf., gute W. 70 ^{off} Bf.]
 Roggen, 158 ^{off} Bf., loco: 4 1/2 ^{off} Bf.; n. D. 4 1/2 — 4 1/4 ^{off} Bf., 4 1/2 — 4 1/6 ^{off} Bf. [51 ^{off} Bf.; n. D. 49—51 ^{off} Bf., 49 bis 50 ^{off} Bf.; p. Sept., Octbr.: 50 ^{off} Bf.]
 Gerste, 138 ^{off} Bf., loco: 3 1/2 ^{off} Bf. [40 ^{off} Bf.]
 Hafer, 98 ^{off} Bf., loco: 2 1/2 ^{off} Bf., 2 ^{off} Bf. [25 ^{off} Bf., 24 ^{off} Bf.]
 Erbsen, 178 ^{off} Bf., loco: 4 1/6 ^{off} Bf., 4 ^{off} Bf. [50 ^{off} Bf., 48 ^{off} Bf.]
 Bienen, 178 ^{off} Bf., loco: 2 1/2 ^{off} Bf. [35 ^{off} Bf.]
 Spiritus, loco: 17 1/4 ^{off} Bf., 17 ^{off} Bf.; p. Juli, Aug.: 17 1/2 ^{off} Bf.; p. Juli bis Nov., in gleichen Raten: 17 1/2 ^{off} Bf.; p. Aug., Sept.: 17 1/2 ^{off} Bf.
 Leipzig, 20. Juni 1863. Dr. jur. Bretschmann, Secr.

B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 u. [Gitzug], Wrgs. 7 u. 30 M. Rdm. 12 u. 15 M., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götzen) und Rchts. 10 u.
 Anf. Wrgs. 7 u. 30 M. (von Götzen), Wrgs. 8 u. 35 M., Rcht. 12 u., Rdm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
 IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.
 A. Nach Zeitz und Gera: Abf. Wrgs. 5 u., Rdm. 1 u. 40 M. u. Abds. 7 u. 5 M.
 Anf. Wrgs. 8 u. 8 M., Rdm. 1 u. 21 M. u. Rchts. 10 u. 30 M.
 B. Nach Coburg, Sonneberg und Richtenfels: Abf. Wrgs. 11 u. 5 M. [Gitzug] und Rdm. 1 u. 40 M. (bis Reiningen). Anf. Rdm. 1 u. 21 M. und Abds. 6 u. 2 M.
 C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Wrgs. 5 u., Wrgs. 8 u. 15 M., Wrgs. 11 u. 5 M. [Gitzug], Rdm. 1 u. 40 M., Abds. 7 u. 5 M. (nur bis Erfurt) und Rchts. 11 u. 8 M. [Gitzug]. (Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Wrgs. 4 u. 10 M., Wrgs. 8 u. 8 M. (nur von Erfurt), Rdm. 1 u. 21 M., Rdm. 4 u. 2 M., Abds. 6 u. 2 M. u. Rchts. 10 u. 30 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)
 V. Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.
 A. Nach Altenburg (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Wrgs. 7 u. 40 M.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 u. 5 M. [bis Götzen Gitzug], Wrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. (jedoch nur bis Glauchau) und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Wrgs. 8 u. 10 M., Wrgs. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Götzen ab Gitzug] u. Abds. 9 u. 55 M.
 C. Nach Schwarzenberg: Abf. Wrgs. 5 u. 5 M. [bis Zwickau Gitzug], Wrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M. und Abds. 6 u. 20 M. Anf. Wrgs. 8 u. 10 M., 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [von Zwickau ab Gitzug] und Abds. 9 u. 55 M.
 D. Nach Hof: Abf. Wrgs. 5 u. 5 M. [Gitzug], Wrgs. 7 u. 40 M., Rdm. 12 u. 10 M., Rdm. 3 u. 15 M. und Abds. 6 u. 20 M. (Zug 1, 3 u. 5 auch nach Frankfurt a. M.) Anf. Wrgs. 8 u. 10 M., Wrgs. 11 u. 15 M., Rdm. 4 u. 25 M., Abds. 9 u. 30 M. [Gitzug] und Abds. 9 u. 55 M. (Zug 3, 4 u. 6 auch aus Frankfurt a. M.)

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bitterfeld (jedoch nicht weiter, und ebenso nur von daher zurück): Abf. Abds. 8 u. Anf. Wrgs. 6 u. 40 M.
 B. Nach Dessau: Abf. Wrgs. 7 u. [bis Bitterfeld Gitzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [bis Bitterfeld Gitzug]. Anf. Wrgs. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. 45 M.
 C. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 7 u. [Gitzug], Rdm. 1 u. und Abds. 5 u. 50 M. [Gitzug]. Anf. Wrgs. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 30 M. u. Rchts. 10 u. 45 M.
 II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 5 u. 45 M. und Rdm. 2 u. 30 M. Anf. Rdm. 1 u.
 B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 u. 45 M., Wrgs. 9 u. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Wrgs. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 C. Nach Grossenhain, ingl. nach Reissen: Abf. Wrgs. 5 u. 45 M., Wrgs. 9 u. [Gitzug], Rcht. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M. und Abds. 6 u. 30 M. Anf. Wrgs. 10 u., Rdm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 D. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 u. 45 M., Wrgs. 9 u. [Gitzug], Rcht. 12 u., Rdm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. und Rchts. 10 u. [Gitzug]. Anf. Wrgs. 6 u. 45 M., Wrgs. 10 u., Rdm. 1 u., Rdm. 4 u., Abds. 5 u. 45 M. und Abds. 9 u. 45 M.
 III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.
 A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 u. [Gitzug], Rdm. 12 u. 15 M. und Abds. 6 u. Anf. Wrgs. 8 u. 35 M., Rdm. 2 u. 15 M. u. Abds. 9 u. 30 M.

Stadttheater. 49. Abonnements-Vorstellung. Ghesanderexercitien.

Solo-Scherz von R. Schic.
 Personen: Fräul. Carlsson, Adele
Grand Pas de deux.
 Ausgeführt von Fräul. Marie Rudolph und Herrn Balletmeister, Polletin.
 Neu einstudirt:
Die Maschinenbauer von Berlin.
 Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang.
 Erste Abtheilung.
 1. Bild: In der Fabrik.
 Personen:
 Eduard, ein junger Engländer
 Lohmann, der Meister,
 Feinzius, Monteur, Berliner,
 Knobbe, Schlosser,
 Rudelhuber, Kupferschmied, Wiener,
 Dumont, Metalldreher, Franzose,
 Hörndel, Modellstecher, Schlesier,
 Bieseke, Schmied, Sachse,
 Louise, Feinzius' Tochter
 Friederike, Knobbe's Frau
 Joseph, ihr Neffe, Lehrling
 Raake, Hauswirth
 Frau Ronge, Boutiquiers-Witwe
 Arbeiter und ihre Frauen.
 Herr Bischoff,
 Herr Othenbach,
 Herr Bachmann,
 Herr Lüd,
 Herr Witt,
 Herr Hempel,
 Herr Saalbach,
 Herr Kühn,
 Fräul. Carlsson,
 Frau Bachmann.
 Herr Gjaschle,
 Fräul. Karg.
 Das Innere der Maschinen-Werkstatt.

Zweite Abtheilung.

2. Bild: Ein Varvenu.

Personen.

Herr Hornipel, ein reicher Privatmann	Herr Stürmer.	Pieffe, Börsenspecu- lant	Herr Schreyer.
Eduard, sein Neffe	Herr Bischoff.	Role	Herr Werther.
Fräul. Schnuderich, seine Haushälterin	Frau Treptow.	Knobbe	Herr Lüd.
Louis v. Sonnenschein	Herr Treptow.	Ein Diener	Herr Scheibe.

Elegantes Zimmer bei Hornipel.

3. Bild: An die Luft gesetzt.

Personen.

Heinzius	Herr Bachmann.	Hörnbel	Herr Saalbach.
Louise	Fräul. Carlßen.	Joseph	Herr Rühn.
Eduard	Herr Bischoff.	Ein Executor	Herr Clasing.
Raabe	Herr Gaschke.	Ein Briefträger	
Wiesefe	Herr Rühns.		

Zimmer bei Heinzius.

4. Bild: Ein Hofball.

Personen:

Raabe	Herr Gaschke.	Hörnbel	Herr Saalbach.
Eduard	Herr Bischoff.	Frau Ronge.	Fräul. Karg.
Heinzius	Hr. Bachmann.	Joseph	Herr Offenbach.
Louise	Fräul. Carlßen.	Meister Lohmann.	Fr. Wenzel I.
Knobbe	Herr Lüd.	Frau Lohmann.	Herr Schilling.
Frau Knobbe	Hr. Bachmann.	Ein Hausknecht	Herr Pröhl.
Rudelhuber	Herr Witt.	Ein Weinküfer	Fräul. Guth.
Frau Rudelhuber	Fr. Friedemann.	Ein Bäckerbursche	Fr. Mertens.
Dumont	Herr Hempel.	Ein Conditorbursche	Ruffanten, Maschinenbauer und ihre Frauen.
Frau Dumont	Fr. Stephan.		
Wiesefe	Herr Rühns.		

Der Hof an Raabe's Hause.

Dritte Abtheilung.

5. Bild: Liebe und Geld.

Personen:

Eduard	Herr Bischoff.	Wiesefe	Herr Rühns.
Heinzius	Hr. Bachmann.	Frau Ronge.	Fräul. Karg.
Knobbe	Herr Lüd.	Joseph	Hr. Bindemann.
Frau Knobbe	Hr. Bachmann.	Ein Fuhrmann	
Hörnbel	Herr Saalbach.		

(Spielt 6 Monate später.) Comptoirzimmer bei Eduard.

6. Bild: Revanche.

Personen:

Herr Hornipel	Herr Stürmer.	Dumont	Herr Hempel.
Eduard	Herr Bischoff.	Frau Ronge	Fräul. Karg.
Heinzius	Hr. Bachmann.	Joseph	
Louise	Fräul. Carlßen.	Louis v. Sonnenschein	Herr Treptow.
Knobbe	Herr Lüd.	Fräulein Schnuderich	Frau Treptow.
Frau Knobbe	Hr. Bachmann.	Pieffe	Herr Schreyer.
Hörnbel	Herr Saalbach.	Role	Herr Werther.
Rudelhuber	Herr Witt.	Arbeiter und ihre Frauen.	

Das Aeußere einer unvollendeten Maschinenfabrik.
* * * Joseph — Fräul. Albert, vom Hof- und National-Theater zu
Mannheim, als Gast

Im 3. Act:

Maschinenbauer-Polka, ausgeführt vom Corps de Ballet.

Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.

Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach halb 10 Uhr.

Achtzehnte Aufführung
des
Dilettanten - Orchester - Vereins
heute Sonntag den 21. Juni
im grossen Saale des Schützenhauses.

Programm.

I. Theil. Ouverture zu: „Die lustigen Weiber von Windsor“, von Nicolai. Recitativ und Arie für Sopran aus „Don Juan“, von Mozart. Romanze (Fdur) für Violine, von Beethoven. Zwei Lieder für Sopran: a) Trockne Blumen, von Schubert; b) Im Walde, von G. Merkel. Méditations über das erste Präludium von Bach, für Violine mit Clavier und Streichquartett von Gounod.

II. Theil. Symphonie (Cmoll) No. 9, von Haydn.
Anfang 11 Uhr. Ende gegen 1 Uhr.

Öffentliche Bibliotheken.

Hofbibliothek (in dem vormal. Rathhofschulgebäude) 11—12 U.

Städtische Sparrasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; **Expeditionszeit**

Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. **Form. 8—12 U.**

Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag Vormittag von 8—12 Uhr.

Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr

In dieser Woche verfallen die vom 22. bis mit 27. Septbr. 1863

verfallenen Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur

unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Archäologisches Museum (im Friederichianum an der ersten Bürger-
schule) von 10—12 Uhr.

Städtisches Museum, geöffnet von 11—4 Uhr, unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Rundschau über die Stadt, deren Schlachtfelder und Umgebung von der

Gallerie des Schloßturms. Anmeldung beim Castellán Sommer.

Gewerbli. Bildungs-Verein. Heute Abendunterhaltung. Anfang 7 Uhr.

E. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihausalt für

Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Bille.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7.

Bisitenarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 #

Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48.

Bisitenartenportraits elegant à Dgd. 2 Thlr.

J. A. Hietol, Grimma'sche Straße 16, Mauricianum, Gewölbe Nr. 1.

Confection, Stickeret, Tapifferet, Modewaaren-Manufactur.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampf-Bäder

für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und

Nachmittags von 4—8 Uhr. **Bannen- u. Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Nach Beschluß der Jagdgenossenschaft zu Lindenthal soll die der-
selben zustehende Jagd

den 8. Juli dieses Jahres

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an
den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden und werden daher
Pachtlustige geladen, an diesem Tage des Mittags 12 Uhr im
Werner'schen Gasthose zu Lindenthal sich einzufinden.

Leipzig, den 15. Juni 1863.

Königliches Gerichtsamt II.
von Petrikowsky.

Haus-Verkauf in Gutrighsch.

Das der hiesigen politischen Gemeinde gehörige ehemalige zweite
Schulhaus Nr. 49 soll an den Meistbietenden **Montag den**
22. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr im Gasthose zum Helm
versteigert werden.

Nähere Auskunft so wie die Kaufbedingungen werden von dem
Herrn Gemeinbeistehen und Gutsbesitzer R. Graefe erteilt, auch
vor Beginn der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Der Gemeinderath in Gutrighsch.

Auction.

Montag den 29. und **Dienstag** den 30. Juni d. J. werden
wegen Aufgabe der Gastwirthschaft in den „drei Königen“
Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an Betten,
Stühle, Tische, Schränke, Bettstellen, Kupfergeschirr, so wie ver-
schiedenes anderes Zimmer- und Wirthschaftsgeräthe an die Meist-
bietenden gegen sofortige baare Zahlung versteigert durch

Advocat Dr. Mascher,
Königl. Notar.

**Zum dritten allgemeinen
deutschen Turnfest.**

Nachdem die von Herrn Bildhauer Albrecht hier nach den
besten Vorlagen modellirte und vorzüglich gelungene lebens-
große Büste

Friedrich Ludwig Jahn's

mit Eigenthums- und Bervielfältigungsrecht in meinen Besitz
übergegangen, habe ich Exemplare derselben, so wie des vom Künstler
selbst nach der Büste modellirten **Medallons** in gebranntem
Thon fertigen lassen und empfehle diese **ausserordentlich treuen**
und **sauberen** Nachbildungen, welche in meiner Wohnung,
Münzgasse Nr. 11 und in der Buchhandlung des Herrn **Otto**
Boigt, Petersstraße, zur gefälligen Ansicht aufgestellt sind, der
Gunst des turnerischen Publicums, wie meiner werthen Mit-
bürger. — Während die Büste bei bevorstehendem Feste in
keinem größeren, von Turnern besuchten Locale fehlen sollte,
eignet sich das Medaillon besonders zum Schmuck der Zimmer
und äußeren Decoration der Häuser, und es dürften beide Kunst-
erzeugnisse, abgesehen von dem Interesse, welches sie selbstver-
ständlich dem Turner und Freunde des Turnens gewähren müssen,
auch in decorativer Hinsicht als willkommene Fest-
gaben erscheinen.

Den Preis der Büste mußte ich auf 5 #, den des
Medallons auf 1 1/2 # festsetzen.

Auch die in meinem Auftrage aus Herrn Dr. **Monnard**
Schmidt's rühmlichst bekanntem Atelier in verschiedenen Größen
hervorgegangenen **Photographien** der Büste, welche ich von
5 # an offerire, bieten eine passende und hübsche, gewiß jedem
Turner werthe Fest- und Zimmerzierde.

Leipzig, Juni 1863.

Louis Schlegel.

Unterricht in der Photographie wird gründlich erteilt
(Honorar 5 #) Karolinenstraße Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die nach Beschluß der General-Versammlung vom 11. Maj. auf

Drei und einen halben Thaler

für jede Actie festgestellte Dividende des Rechnungsjahres 1862/63 wird vom 1. Juli a. e. ab in Leipzig an der Casse der Anstalt, in Dresden bei Herrn **Michael Kunkel**, in Berlin bei der **Berliner Handels-Gesellschaft** ausgezahlt.
Leipzig, 19. Juni 1863.

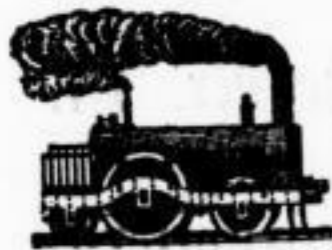
Der Verwaltungsrath.

Thüringische Eisenbahn.

Vom 20. Juni ab tritt zwischen den Stationen Leipzig, Halle, Weimar, Erfurt, Gotha und Eisenach einerseits und den Stationen Ems, Oberlahnstein und Mainz andererseits und ferner zwischen Leipzig einerseits und Worms, Bingen, Kreuznach, Neunkirchen, Saarbrücken, Saarlouis und Trier andererseits ein directer Personen- und Gepäc-Verkehr ins Leben. Es werden jedoch nur Billets 1. und 2. Wagenklasse mit fünfjähriger Gültigkeitsdauer ausgegeben. Die Billets für Ems und Oberlahnstein gelten auf der Route über Gießen und Wehlar, die für Worms und Bingen ab Frankfurt nur auf der Hessischen Ludwigsbahn. Nach Mainz, Kreuznach, Neunkirchen, Saarbrücken, Saarlouis und Trier werden nach Wahl der Reisenden Billets verabreicht, die ab Frankfurt entweder für die Hessische Ludwigsbahn über Mainz und Bingen, oder für die Taunusbahn über Radesheim und Dingerbrück Gültigkeit haben. Die über letztere Route gehen ohne weitere Entschädigung das Recht, unter Benutzung der Dampfschiffe von Castell nach Mainz und zurück, so wie von Friedrich-Rosbach nach Wiesbaden und zurück zu fahren.
Der zur Zeit noch bestehende Verkehr von Leipzig nach Oberlahnstein und Ems über Frankfurt a/M. wird gleichzeitig aufgehoben, für die umgekehrte Richtung aber auch ferner bestehen bleiben.
Erfurt, den 17. Juni 1863.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.



Um dem reisefreudigen Publicum den Besuch von Berlin, Potsdam, Sanssouci, Babelsberg und deren jetzt in vollster Pracht stehenden Umgebungen zu erleichtern, wird am **Sonnabend den 4. Juli ex. Morgens 8 Uhr 30 Min.** von Halle und Leipzig ein Extrazug abgelassen werden, welcher auf allen Stationen zur Aufnahme von Passagieren anhält und 1 Uhr Nachmittags in Berlin eintrifft. Die zu diesem Zuge zum gewöhnlichen Preise auszugebenden Billets berechtigen zur freien Rückfahrt bis incl. Mittwoch den 8. Juli mittelst jeden fahrplanmäßigen Zuges.



Die Abgangszeit des Extrazuges auf den Zwischen-Stationen ist auf den betr. Bahnhöfen zu erfahren.
Berlin, den 17. Juni 1863.

Die Direction.

Im Interesse Minderbemittelter
mache nochmals auf den von mir eröffneten Coursus im
Schönschreiben

aufmerksam. Unterrichtsstunden 15, Honorar 20 $\%$. Bitte Anmeldungen bis Montag Abend im goldenen Krebs an der Thomaskirche.
Ergebenst **H. Knoch**.

Unterricht im Pianofortespiel

ertheilt Anfängern wie auch Geübteren zu jeder Tageszeit
Moritz Goselwitz, Musiklehrer,
Bosenstraße Nr. 10.

Leichtfaßlicher Unterricht im
Französischen und Englischen
mit Beachtung des im gewöhnlichen Leben Vorkommenden: **Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.** — Namentlich sind noch einige Nachmittagsstunden frei. (Zu sprechen Nachm. 1—3 U.)

Loose 1. Classe

64. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 22. Juni stattfindet, empfiehlt

Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 7.

Das Soolbad Sulza

mit seinen vorzüglichen Mineralquellen und seinen ausgebreiteten Gradirhäusern ist von Mitte Mai bis Mitte September eröffnet.
Bügelich wird die Kiefernadel-Dampfbadeanstalt angelegentlich empfohlen.

Nähere Auskunft ertheilt der

Sulza.

Bade- und Salinen-Arzt
Dr. med. Boyer.

Aug. Kettig, Putzmacher, Albertstraße Nr. 13, empfiehlt sich zu allen Maurer- und Malerarbeiten.

Geschäftseröffnung!

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Hutmacher hier in Lindenau etablirt habe und verspreche hiermit alle Sorten Filz- und Seidenhüte, so wie auch alle andere in mein Fach einschlagende Artikel billig und dauerhaft zu liefern; um geneigte Abnahme bittet

Hermann Joachim, Hutmachermstr.,

wohnhaft am Anger Nr. 273.

Alte Hüte werden nach jeder gewünschten Fagon umgeändert und gefärbt.

Decorationen

zum dritten deutschen Turnfeste.

Ein **stetig** gebildeter Maler empfiehlt sich zur Fertigung aller Arten von Fahnen, Flaggen, Bannern, Wappen u. auf Leinwand so wie auf alle sonstigen Gegenstände und liefert gezeigten Auftragegebern im Voraus gute, dauerhafte Ausführung und billige Preisberechnung zu. Bestellungen bittet man **Braunstraße 7, 1. Etage** entweder persönlich oder schriftlich machen zu wollen.

Flaggen

zum dritten deutschen Turnfeste.

Da ich durch bereits erhaltene größere Aufträge und den Einkauf einer bedeutenden Partie Stoffe ein gros im Stande bin, sehr niedrige Preise zu stellen, so bitte ich um baldige Bestellung, um rechtzeitig Jedermann bedienen zu können.

Achtungswoll M. Stoyer, Sattler und Lederarbeiter
Hainstraße, großes Joachimsthal.

Noten allerlei, sowie auch Gesangsnoten mit Text werden billig und sauber geschrieben.

Näheres zu erfahren Hainstraße Nr. 25, im Hofe 2 Treppen bei Herrn **Schneidermeister Stäps**.

Stiefeln für Herren und Damen werden billig besohlt (gute Sohlen) und ausgebessert Rittersstraße Nr. 34, Hof rechts 3 Treppen.

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 7,

empfiehlt seine Collecte zur Entnahme von

Classen- und Voll-Loosen

in Ganzen, Halben, Vierteln und Achteln.

Ziehung 1. Classe Montag den 22. Juni.

Den 22. Juni a. c. wird die 1. Classe der 64. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen.

Hauptgewinne:

1 à 10000 Thlr., 1 à 5000 Thlr.

1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr.

Mit Vollloosen so wie mit Classenloosen hierzu empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 7.

Die Ziehung 1. Classe 64. K. S. Landes-Lotterie geschieht Montag den 22. Juni a. c.

Hauptgewinne 10000 und 5000 Thlr.

Mit Loosen, Ganze, Halbe, Viertel und Achtel, empfiehlt sich bestens

Carl Riebel, Grimma'sche Straße Nr. 14.

Julius Kiessling, Dresdner Straße 7,

empfiehlt sich zur Entnahme von Loosen 1. Cl. K. S. Landes-Lotterie.

Wein am hiesigen Plage neu errichtetes

Tabak- und Cigarren-Geschäft

en gros und en detail

empfehle ich dem geehrten Publicum, sowie Freunden und Bekannten zur gütigen Beachtung. Vollständiges Assortiment aus erster Hand setzt mich in die Lage, allseitig gut und billig zu bedienen, auch gestattet mir die Größe des Lagers beliebige Sorten gleichmäßig zu liefern.

Indem ich noch ganz besonders auf mein Lager feiner Wiener Meerschamspitzen aufmerksam mache, lade ich zum Versuch ergebenst ein.

H. G. Müller, Reichsstraße Nr. 55, Selliers Hof, Ecke der Grimma'schen Straße.

Bekanntmachung und Empfehlung.

Indem ich mir erlaube mich zur Ausführung des durch das Hohe Königl. Ministerium des Innern erteilten Patentes für das Königreich Sachsen betreffend die Anfertigung

luft- und wasserdichter Fenster,

sowie

Verhütung von Schlägen der Thüren und des luftdichten Verschlusses derselben,

dem geehrten Publicum zu empfehlen, verhehle ich nicht erläuterungsweise zu bemerken, daß selbige Fenster vor Eindringen von Zug, Schmutz, als auch Schlag- und sonstigen Regen vollkommen schützen, sowie das Schließen der Fensterflügel als Thüren verhalten und letztere ebenfalls luftdicht verschlossen werden.

Den Herren auswärtigen Grundstücksbesitzern ic. noch zur gefälligen Beachtung, daß die Ausübung obigen Verfahrens nach allen Städten ic. Sachsens auf Bestellung erfolgt.

Zeichnungen und Proben liegen zur Ansicht bereit, und erbittet sich Adressen franco

Friedrich Gustav Becker,

Glasermester in Leipzig.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Näheres: Wäschebehandlung Grimma'sche Straße 15.

Bettfedern, Betten und Matratzen

empfiehlt **Sophie verw. Leidersitz,**
Grimma'sche Straße Nr. 15, Wäschebehandlung.

Lager zu Fabrikpreisen

der Fischbein-Fabrik von Mann Isaac in Berlin bei Carl Aug. Hoffmann, Grimma'sche Straße, Ecke Raschmarkt.

Weißer Wachsseife

vorzügl. Qualität à 5 Kr. pr. St. empfiehlt **H. Moltzer.**

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Erste Beilage zu Nr. 172.]

21. Juni 1863.

VITALINE.

untrüglichstes, bestes, billigstes Mittel zur Lebenserhaltung des Haupthaares.

Der Verlust des Haupthaares ist ein leider weit verbreitetes, sowohl die Gesundheit als auch die äußere Erscheinung des Menschen schwer benachteiligendes Uebel, dem aber vorzubeugen und in den meisten Fällen auch abzuwehren ist, wenn man sich des richtigen Mittels bedient. Als solches ist die **Vitaline** mit volstem Rechte zu empfehlen. Sie ist ärztlich geprüft und durch **hundertfältige schriftliche Zeugnisse, welche zu Jedermanns Einsicht vorliegen**, auch in ihrer fast wunderbaren Wirkung zur unumstößlichen Thatsache erhoben. Mehr wollen wir zur Empfehlung der **Vitaline** nicht sagen, sondern nur zur **versuchsweisen allseitigen Benutzung** derselben hiermit auffordern — ihrer Anerkennung sind wir dann gewiß.

Leipzig, im Mai 1863.

Mietzners Erben.

Depots der **allein echten Vitaline** befinden sich in Leipzig bei
W. Dietz, früher J. Planer, **Grimma'sche Straße Nr. 8**, und
E. W. Werl, früher Heisinger, im **Mauricianum**.

Tapeten und Rouleaux eigener Fabrik

so wie die feinsten Pariser Tapeten und Decorationen und Teppiche in vielen Sorten empfehlen

Conrad & Consmüller.

Kurz-, Galanterie- und Radlerwaaren

empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

Wilh. Dietz, **Grimma'sche Straße Nr. 8**, in früher J. Planer's Local.

Sargmann in Johannsgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Neuheiten

in angefangenen und fertigen **Canavas**, **Stickerien** und **Stickmustern** zum Verleihen größter Auswahl, so wie alle Sorten **Canavas**, **Zephyr** u. **Castorwolle**, **Seide** und **Perlen** empfiehlt

Clemens Jäckel,

Tapissier-Manufactur
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

Unter-Jacken

aus **seidenem** und **halbseid.** **Gesundheits-Krepp**

von **C. C. Rumpf** in **Basel**.

Sicherstes Präservativ gegen alle Erkältungen und wirksamstes Aiderungsmittel gegen **Rheumatismus** u.

Ärztlich empfohlen durch **Herrn Prof. Dr. Boek**, siehe **Gartenlaube**, Jahrgang 1863, Nr. 5.

Haupt-Depot für Sachsen bei

Franz Mauer, Markt Nr. 17, Königshaus.

Herren-Wäsche,

Damen-Wäsche,

Kinder-Wäsche,

Bett-Wäsche.

Sophie verw. Leideritz,

Wäsche-Handlung,
Grimma'sche Straße Nr. 15.

Blechwaaren, lackirte,

als: **Wassereimer**, **Wein- und Champagner-Kühler**, **Gewürzlasten**, **Vogelbauer**, **Botanistrommeln** u. u. empfiehlt zu **Fabrikpreisen**

Theodor Schulze, **Thomasgäßchen Nr. 1.**

Billige Schreibmaterialien.

Schreibbücher das Dgd. 5 1/2 \mathcal{R} , mit Linien 7 1/2 u. 10 \mathcal{R} , **Leipz. Schulfedern**, beste Sorte, das Gros 7 1/2 \mathcal{R} , das Dgd. 8 \mathcal{S} , **echt engl. Stahlfedern** in größter Auswahl das Gros von 2 1/2 \mathcal{R} an, **Postpapier**, groß Format, das Buch 20 \mathcal{S} , **Concept** 18 \mathcal{S} , **Schreibpapier**, schön weiß, das Buch 24 \mathcal{S} , **Briefcouverts**, **Schiefertafeln**, **Griffel**, **Halter**, **Bleistifte** bei **Otto Reichert**, **Neumarkt 42**, in der **Marie**.

Wirtschafts-Artikel,

als: **Engl. Wasch-Service**, **Patent-Eiersieder**, **Kaffeemaschinen** von **Alex. Lebrun**, **Weinkühler**, **Liqueurkasten**, **Water-Filter**, **Pat. Messerschärfer**, **Thee- und Kaffeebreier**,



Brotkörbehen, **Schlüsselschränke**, **Garnwinden**, **Klingelzüge**, **Stiefelzieher**, **Marquetterien** in allen Grössen, **Fussbänkehen**, **Salatscheeren**, **Chinesische Körbe** und vieles Andere empfiehlt

Theodor Pätzmann,

Neumarkt und Schülerstrassen-Ecke.

Lack.

Dieser neue, für **Frankreich** patentirte **Lack** trocknet binnen einigen Minuten, hat den schönsten Glanz und verträgt **Rässe**; derselbe ist von **polytechnischen Gesellschaften**, **Gewerbe-Vereinen**, **Malern** u. geprüft und öffentlich als das **Beste** und **Eleganteste** zum Anstrich der **Fußböden**, **Treppen**, so wie allen Holzarbeiten empfohlen worden. Proben davon liegen bei **Herrn W. F. Bedl**, **Ritterstraße Nr. 30**, welcher auch **Bestellungen** darauf entgegen nimmt.

C. Dressel in **Eisleben**.

Bestes belg. Wagenfett

empfehlen billigt

H. Meltzer.

32000 Casseler Streichhölzer pr. 1 **Thlr.**

empfehlen

H. Meltzer.

Stirn-, Lacke u. Oelfarben

eigener Fabrik empfiehlt billigst

Heinrich Diets,
Wohnung: Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.
Niederlage: Burgstraße Nr. 26.

Faß-Weisen, grau u. geschält, von 4—7 Fuß
halten in guter kräftiger Waare nach Auswahl am Lager
Halle, Weingärten. **Gebr. Elitzsch.**

Vortheilhafter Verkauf.

In der nächsten Nähe Leipzigs sollen sofort unter günstigen Bedingungen 2 Häuser verkauft werden. Adressen unter Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein großes Haus in bester Lage für 130000 M , eins in Reichels Garten für 28000 M .
Das Nähere Reichstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Ein 1861 neu gebautes Haus in Connewitz mit oder ohne Bauplatz, 6 Logis enthaltend, ist Veränderung halber zu verkaufen. Adressen unter G. Z. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Zu verkaufen habe ich in Reudnitz, Neuschönefeld und anderen Orten verschiedene gut gebaute und gut rentirende Häuser im Preise zu 8500 M , Anzahlung 2500 M , Einbringen 580 M , eins 8200 M , Einbringen 475 M , Anzahlung 2000 M , eins dergl. 5300 M mit 1500 M Anzahlung, 345 M Einbringen, mit schönem Garten, eins 5600 M , Anzahlung 2000 M , Einbringen 400 M , eins dergl. 3500 M , 208 M Einbringen, Anzahlung 1000 M , eins dergl. 3400 M mit 1500 M Anzahlung u. 200 M Einbringen. Näheres in Reudnitz, Leipziger Gasse Nr. 63 durch **C. S. Mühlner.**

Baustellen in Plagwitz

sind eine à 10 M und eine à 8 M die Quadrattelle zu verkaufen.
Bei **C. F. Müller** Näheres.

Bauplätze.

3 schön gelegene Eckplätze à \square Elle 4 M und 7 Plätze à 2 M in Gohlis. In Schönefeld Nr. 87 zu erfragen.

Zu verkaufen ist in 2. Abtheilung des Johannisthales ein Garten. Näheres Thalstraße Nr. 11 bei Herrn Deparade.

Ein Lithographie- und Stein- druckerei-Geschäft in Leipzig,

mit ohngefähr 400 bis 500 lithographirten, dem Geschäft eigenthümlichen Rundschäftssteinen in diversen Formaten, 4 guten gangbaren eisernen Pressen, einer Reliefsmaschine und sonstigen notwendigen Utensilien für Lithographie und Steindruckerei soll auf Antrag der Beteiligten sofort im Ganzen verkauft werden.

Das Geschäft besteht bereits über zehn Jahre und erfreut sich guten Rufes, so wie vorzüglicher und ausgebreiteter Kundschaft. Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen unter Chiffre M. M. H. 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Buchbinderei-Verkauf.

In einer der größten Städte Sachsens ist eine im besten Schwunge befindliche Buchbinderei mit Verkaufsgeschäft unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen und erfahren Reflectanten darauf Näheres auf Franco-Anfragen C. 24 poste restants Zwickau.

Ein Kleider-Magazin

in einer Provinzialstadt Preussens unweit von Leipzig soll sofort unter vortheilhaftesten Bedingungen verkauft werden. Das Geschäft besteht bereits an 30 Jahre und erfreut sich guten Rufes, so wie vorzüglicher und ausgebreiteter Kundschaft. Näheres Hainstraße 2, 2. Etage bei Franz Farl.

Ein angenehmes Geschäft

in der Nähe Leipzigs (für eine Frau oder als Nebengeschäft passend) kann mit 350 M sofort übernommen werden.
Offerten unter N. N. H. 36. durch die Expedition d. Bl.

Auf Abbruch

steht sofort zu verkaufen ein Schuppengebäude, 36 Ellen lang, 10 1/4 Elle tief, von Fachwerk mit Ziegeln ausgefüllt und mit guten Dachziegeln gedeckt. Näheres Reiziger Straße Nr. 46 im Comptoir.

Tischler-Werkzeug.

Ein vollständig in gutem Stande befindliches Tischler-Werkzeug ist wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. Näheres bei **Louis Lanterbach, Petersstraße Nr. 4.**

Billige Goldwaaren

in großer Auswahl und von gutem Golde,
**goldene und silberne
Herren- u. Damenuhren**

u. s. w. unter Garantie
zu billigen Preisen, so wie Einkauf von Ju-
welen, Gold, Silber, Uhren u. s. w. bei
Rost & Schultze,
Brühl Nr. 25, Stadt Ebn im Gewölbe.



Zu verkaufen ist ein gutes Tenorhorn und zwei Con-
ductoren von Lombard, Kugelform 11 Zoll Durchmesser, zu
einer Scheibenelektromaschine. Lange Straße Nr. 9, 3. Etage.

Ein verschließbares Pult nebst gepolstertem Sitzbock ist für
2 M zu verkaufen Königsstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Verkauf.

Ein großer Kleiderschrank von Kirschbaumholz, ein altes
Meisterstück, ist Wegzugshalber zu verkaufen und steht bis den
22. d. M. zur Ansicht in Stadt Gotha.

Zu verkaufen 1 Sopha, 1 runder Tisch, 1 Nähtisch, 1 Sopha-
tisch, alles Kirschbaum; 1 Waschtisch, 1 Spiegel, 1 polirte Kinder-
bettstelle, einige große Bettstellen, 1 Bücherregal 4 1/4 Elle hoch,
2 1/4 Elle breit, Sternwartenstraße Nr. 18, Ecke der Bosenstraße.

Zu verkaufen stehen einige Sophas von 3 1/2 bis 8 1/2 M
und einige Stück Federbetten Sternwartenstraße Nr. 18, Ecke der
Bosenstraße. **Heinrich Kühn.**

Zu verkaufen ist ein Kophaar-Divan für 12 M und
eine schöne Gitarre von vorzüglichem Tone nebst Kasten für
8 M Thalstraße Nr. 27, 1 Treppe.

Ein wenig getragener gut erhaltener Waffentrock
der L. C.-S. ist billig zu verkaufen durch Schneidermeister
Vormann, Ritterstraße Nr. 38.

Ein Eisschrank, ganz neu,

zu 1/2 Tonnen Bier eingerichtet, ist wegen Mangel an Platz billig
zu verkaufen. — Auskunft in Eberts Weinhandlung, Klostergasse.

Billig zu verkaufen sind 2 noch in gutem Stande befind-
liche Gewölbthürladen mit Einlegebalken, Bolzen und Schrauben
und mit starken eisernen Bändern angeschlagen. Zu erfragen bei
S. Heinrich, Reichstraße Nr. 23.

Zwei neue Handbohrmaschinen eigener Fabrik sind in
der Schmiede zu Plagwitz preiswürdig zu verkaufen.

Zu verkaufen ist ein eisernes Schwungrad mit hölzernem
Bod Markt Nr. 16, 3. Etage.

25 Duzend Bauflammern sind zu verkaufen bei
C. F. Lanzenhauer, Frankfurter Straße 16.

Veränderung halber ist zu verkaufen ein Dreterverschlag mit
Thüre, 9 Ellen breit, 4 3/4 Elle hoch, 1 Küchenschrank, 1 Schlüssel-
bret, 4 Mahagoni-Stühle, 1 Ofen mit thönerne Aufsatz
Alexanderstraße Nr. 15, Hinterhaus.

Zum Verkauf stehen eine Partie neue Bier- (Halbe und
Biertel) Eimer in Lindenau, alte Schmiede.

Zu verkaufen sind billig ein Paar große Vogelbauer
Reudnitz, Orenzgasse Nr. 5a, 3 Treppen.

Verkauft wird ein zweirädriger Handwagen für 6 1/2 M , pas-
send für einen Kohlenhändler, Sternwartenstraße Nr. 18.

Zu verkaufen sind 4 Stück schöne junge Affenpinscher
Ritterstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen sind ein Paar Lachtauben
lange Straße Nr. 25 im Hofe rechts.

Zum Johannisfeste

empfehle eine reiche Auswahl blühender Pflanzen
so wie Kränze und Guirlanden von den schönsten
bis zu den billigsten
die Gärtnerei am neuen Friedhofe.

Besten Doppel-Essig-Sprit

sehr stark, rein und fein von Geschmack empfiehlt den Herren Wiederverkäufern zu den billigsten Preisen (Gefäße hierzu werden auf Verlangen geliefert und zum berechneten Preise wieder zurück genommen)

Die Essig-Sprit-Fabrik von **Bernhard Voigt, Tauchaer Straße 29.**

Blumen-Verkauf.

Behufs Grab-Decorationen empfehlen sich aus der Handelsgärtnerei in Reudnitz, Heinrichstr. 298b, (Dr. Kerndt's Villa) für das bevorstehende Johannisfest eine große Zahl verschiedener Pflanzen. Ganz besonders wird auf die Flor von **Delargonien** aufmerksam gemacht, welche in Hunderten von Exemplaren und Sorten prangen.

Pflanzen- u. Blumen-Verkauf.

Wellingtonia gigantea (à 2 fl), Cedrus Libani (à 10 fl — 1 fl), Juniperus virginiana, Cupressus Udeana, Cupressus Lawsoniana, Cupressus funebris, Laurus Cerasus, Sophora japonica, Georginen, Fuchsen, Verbenen und viele andere Pflanzen in Töpfen zum Anpflanzen, ferner **Zimmerdecorationspflanzen**, wie Caladium in zehn Arten, Cissus discolor, Cissus porphyrophyllus, Gummi-bäume, Fächerpalmen (à 5 fl), Echites nutans, Philodendron, Gloxinien, Pilagine suavis u. sind zu verkaufen.

Außerdem empfehlen sich eine große Zahl schöner Sommerblumenpflanzen (vorzüglich schöne Asters z. B.) und Riesenspargelpflanzen. Palmenzweige mit Bouquets von 1 fl bis 4 fl , Brautkränze, Festkränze, Guirlanden, Anker u. werden abgegeben.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt.
Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 298b.

Dr. Kerndt's Gärtnerei.

Zur Grabdecorations

empfehlen schöne **Cedern, Lebensbäume, Verbenen, Veintanten** und div. blühende Pflanzen
F. Mönch, Kunst- u. Handelsgärtner, Karolinenstr. 22.

Ambalema-Cigarren

in feinen, schön gelagerten Qualitäten à 3, 4 und 5 fl pr. Stück empfiehlt
Ernst Günther,
Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Ambalema-Cigarren

in feinen, schön gelagerten Qualitäten à 3, 4 und 5 fl pr. Stück, 25 Stück 7 1/2 fl , Prima 9 fl , extraf. 10—12 fl empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Eine vorzügliche **Ambalema-Cigarre** zu 3, 4 und 5 fl . empfiehlt
H. G. Müller, Reichstraße, Selliers Hof, Ecke der Grimma'schen Straße.

Cigarren

sehr feiner Qualität, welche von mir befehnt und nicht wieder eingelöst wurden, verkaufe ich zu dem der vorzüglichen Qualität angemessenen billigen Preis von 3 fl das Stück, wie solches kein anderer meiner Concurrenten kann. **Guirin Anton Fischer jr., Hainstraße im Stern.**

Dampf-Kaffee

täglich frisch à 13, 14, 15 und 16 fl pr. fl . in den besten Qualitäten empfiehlt
Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Gebrannten Kaffee,

vorzüglich von Geschmack, à fl . 13, 14 u. 15 fl empfiehlt stets frisch
Julius Hoffmann, Zeiger Straße Nr. 3.

Central-Halle.

Täglich frisch gerösteten

Dampf-Kaffee

à Pfund 12 1/2, 13, 14, 15, 16 Ngr., Mocca 17 Ngr.
Otto Wagenknecht,

Erdbeerwein

empfehlen
J. S. Rasler, Neumarkt Nr. 13.

Wairant à Fl. 6 1/2 fl , so wie feinen echten Nordhäuser à Kanne 48 fl empfiehlt die Destillation von
F. C. Göhring, kleine Fleischergasse 4.

Echten Franzbranntwein

mit und ohne Salz à Flasche 22 1/2 fl empfiehlt
A. L. Zeitschel, Salzgäßchen, nahe der Reichstraße.

Feinen Senf erhält und empfiehlt
J. S. Rasler, Neumarkt Nr. 13.

Weinessig,

keinen Sprit-Essig, à Kanne 6 fl bis 2 1/2 fl empfiehlt und verkauft die Weinessig-Fabrik von **C. H. Schierlitz, Ulrichsg. 21.**

Feinstes Tafelöl à 6 1/2 Ngr. pr. Mäsel empfiehlt
H. Meltzer.

Coburger Actienbier,

stets rein und unverfälscht,
13 ganze Flaschen 1 fl } excl. Flaschen frei
20 halbe " 1 fl } in's Haus
empfehlen
C. E. Bartsch, Petersstraße 29.

Von frischer Solsteiner Grassbutter, aus den fettesten Weiden der Marschen, empfangen wir Muster-sendung, wonach wir Bestellungen à 12 fl pr. Pfund entgegen nehmen können. Außer als schmackhafteste Tischbutter ist dieselbe durch den Fettgehalt, der die hiesige und die bayerische Butter doppelt übertrifft, gleich vortheilhaft zum Kochen wie zum Backen zu empfehlen und eignet sie sich durch die zweckmäßige Verpackung in kleinen Fässern von circa 30 Pfd. zum Gebrauch für Haushaltungen. Proben geben wir ab auf unserm Comptoir Lindenstraße Nr. 5. **Gebrüder Raebel.**

Brodverkauf.

Erste Qualität 9 fl , zweite Qualität 8 fl empfiehlt
F. Schnurbusch, Bäckermeister, Thalstraße Nr. 12.

Simmelfürst-Actien

werden 8—10 Stück zu kaufen gesucht. Offerten werden unter A. # 20. poste restante Leipzig erbeten.

Zu kaufen oder miethen

wird auf hiesigem Plage eine Localität gesucht, welche zur Anlegung einer Gelbgießerei geeignet ist und gebeten Adressen unter Chiffre R. # 109. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine brauchbare Brückenwaage mit Gewicht und ein Handwagen wird zu kaufen gesucht lange Straße Nr. 13 rechts 3 Treppen.

Gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Billard. Adressen bittet man unter F. A. bei Herrn Aug. Markert, Grimma'sche Straße, niederzulegen.

Gesucht wird eine Ladentafel, ca. 3 Ellen lang, und eine Copirpresse. Zu melden im Hause des Café national 3. Etage bei Herrn Seiffert.

Pistolenhalstern werden zu kaufen gesucht
Brühl Nr. 74 beim Hausmann.

Zu kaufen gesucht wird eine **Sobelbank**
Poststraße Nr. 12 parterre rechts.

Eine noch brauchbare **Rechmaschine** wird zu kaufen gesucht
Weststraße Nr. 68, Hof 1. Etage.

Frische Rosenblätter
kaufen
Kluge & Pöritzsch, Schützenstraße Nr. 8.

Auf ein mit 2700 fl in der Brandcasse versichertes Hausgrundstück sammt einem 1/4 Acker Areal in Plagwitz werden 2000 fl zur ersten und alleinigen Hypothek gegen 4 1/2 % Zinsen gesucht. Adressen bittet man Brühl Nr. 75 im Hofe links 2 Treppen abzugeben.

1—3000 fl und 450 fl gegen Cession werden auf Landgrundstücke gegen Provision, gute Zinsen und pupillarisches Sicherheit zu leihen gesucht Reudnitz, Chausseestraße Nr. 203. **Krobisch.**

Dringende Bitte an edle Menschenfreunde,
denen es vergönnt ist, einem durch schwere Krankheit hart bedrängten Familienvater mit 56 fl seine fernere Existenz zu sichern. Sollte sich nicht ein edel denkender Herr oder Dame aus Menschengefühl bewegt fühlen, 56 fl auf 6 Monate gegen Vorauszahlung der Zinsen und sicheres Pfand zu leihen? Gütige Anerbieten über-
sicht unter Chiffre R. F. J. N° 2. die Expedition d. Blattes.

200 fl werden gegen gute Zinsen und Sicherung auf zwei Jahre zu leihen gesucht. Geneigte Adressen werden unter Chiffre H. V. G. Nr. 8. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

10—15,000 fl , die einer Kündigung nicht unterliegen, sind zu 4 1/4 % Zinsen auf gute Hypotheken zu Michaelis d. J. auszu-
leihen durch
Adv. Seckel.

3000 fl , 3500 fl und 5000 fl sind sofort gegen sichere Hypothek auszuleihen durch J. N. Lorenz, Klosterstraße 14.

Waschseife und Lichte

werden für ein hiesiges in frequenter Lage befindliches Geschäft in Commission gesucht.

Adressen unter H. M. N° 3. sind in der Expedition dies. Bl. gefälligst niederzulegen.

Ein Mädchen wünscht Unterricht zu nehmen im Zuschneiden und Faltenlegen, Oberhemden u. s. w. zu Maschinennäherei bei guter Zahlung. Adressen beliebe man unter A. M. L. in der Expedition des Tageblattes niederzulegen.

Für eine größere Buchdruckerei in Berlin wird zu baldigem Antritt ein Maschinenmeister gesucht, der besonders im Illustrations- und Stereotyp-Druck erfahren ist. Derselbe hat — unter Beihilfe — drei Maschinen zu bedienen und erhält einen wöchentlichen Gehalt von 8 fl , sowie im Winter angemessenen Ueberschuss. Anmeldungen unter Einsendung von Druckproben befördert Herr Joh. Fr. Hartnoch in Leipzig.

4—6 Malergehilfen

werden zum sofortigen Antritt gesucht. Reisespesen werden vergütet. Lohn 5—5 1/2 fl nach Leistungen.

Alex. Holz, Chemnitz, Zwidauer Straße Nr. 19.

Für Buchbinder.

Für eine Buchbinderei mittlerer Größe wird ein tüchtiger umsichtiger Gehülfe gesucht, der in Wohlsehtheit des Besitzers denselben zu vertreten im Stande ist. Lohn den Leistungen entsprechend bei dauernder Stellung.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der bisherigen Thätigkeit übernimmt unter Kl. 15 die Expedition dieses Blattes.

Ein Tischlergeselle kann sofort in Arbeit treten beim Tischler
Anders, Windmühlenstraße Nr. 15.

Ein tüchtiger Lackierer findet dauernde Beschäftigung in der Gasmesserfabrik zu Connewitz.

Als Markthelfer wird ein junger Mann gesucht, der im Kisten-
machen Bescheid weiß, Bachhofgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein zuverlässiger Knecht, der gleich antreten kann
Kosplatz Nr. 9.

Gesucht wird ein ehrlicher und fleißiger Bursche Tauchaer
Straße Nr. 24 beim Maler.

Gesucht wird sofort ein Bursche, welcher Lust hat Bäder zu
werden, Thalstraße Nr. 12.

Gesucht wird ein Bursche zum Regelauffetzen
Wartburg, Schrötergäßchen Nr. 2.

Gesucht werden Schneiderinnen, welche auf Herrenarbeit
geübt sind, Wiesenstraße Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht werden einige geübte Blumen-Arbeiterinnen; auch
können einige Lernende Unterkommen finden
Kleine Fleischergasse Nr. 29, 1. Etage.

Zum Helfen

und sonstigen leichten Handarbeiten im Buchbindersach können einige anständige Mädchen, die willig und fleißig sind, Stelle finden
Grimma'sche Straße Nr. 31 bei Th. Dähne.

Ein zuverlässiges Mädchen, nicht zu jung, zur Besorgung
einer kleinen Wirthschaft wird sofort gesucht hohe Straße 18, 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein ordentliches, arbeitsames Mädchen.
W. Schreiber, Hainstraße Nr. 24.

Eine Person in geübten Jahren kann sofort Dienst in einer
kleinen Stadt erhalten. Zu melden Café Reudnitz, Heinrichs-
straße 1 Treppe neben der Turnhalle.

Gesucht wird zum 1. Juli ein Dienstmädchen für Küche und
häusliche Arbeiten. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen
haben, können sich melden Grimma'sche Straße Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Dienstmädchen für
Küche und häusliche Arbeit mit guten Zeugnissen Elsterstr. 40 part.

Gesucht wird ein Kindermädchen, welches sogleich antreten
kann, Kreuzstraße Nr. 5 parterre.

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann und zugleich das
Hausliche mit übernimmt, wird gesucht Hainstraße 3, 3 Treppen.

Ein fleißiges, reinliches Küchenmädchen wird zum 1. Juli ge-
sucht in der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Restaurations.

Für einige Unterstützung in der Wirthschaft wird sofort eine
Frau oder Mädchen gesucht, welche dafür, ohne Störung ihrer
sonstigen Beschäftigung, Wohnung, Bett u. s. w. gratis erhält.
Zu erfragen Marienstraße in Herrn Weil's Restauration.

Commissstelle = Gesuch.

Ein junger Commis, gegenwärtig noch in Condition, welcher
die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht in einer Eisen- oder
Kurzwaarenhandlung eine Stelle im Comptoir oder Lager.

Geehrte Herren Principale belieben ihre Adressen unter Chiffre
B. N° 12. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gewandter, geschäftserfahrener und streng solider junger
Kaufmann von nicht unangenehmen Aeußern und in allen Comp-
toirarbeiten tüchtig bewandert, sucht unter wirklich bescheidenen An-
sprüchen und gestützt auf die besten Empfehlungen recht bald irgend
welches Engagement für Comptoir oder Reise und bittet gefl. Ab-
posto restanto Leipzig unter B. H. 20. niederlegen zu wollen.

Ein junger Commis wünscht seine jetzige Stellung zu verändern,
derselbe versteht die Buchhalterei, spricht englisch und französisch.
Geehrte Herren Principale wollen gefälligst Adressen unter N. B.
No. 9. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, routinirter Copist, seither im Buchhandel,
sucht möglichst bald anderweite Stellung. Gute Empfehlungen
stehen zur Seite. Gefällige Adressen unter R. O. durch die Expe-
dition dieses Blattes.

Ein gut empfohlener junger Mensch sucht einen Posten als
Schreiber oder Laufbursche. — Gefällige Adressen bittet man bei
S. Lehmann, Sternwartenstraße Nr. 1, 5 Tr. niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, wünscht eine Stellung als
herrschaftlicher Diener oder Kutscher, gute Atteste stehen zur Seite.
Adressen bittet man niederzulegen unter G. G. N° 37 in der Expe-
dition dieses Blattes.

Ein Mädchen, welches im Schneidern und Ausbessern gut be-
wandert ist, sucht noch einige Tage zu besetzen. Adressen bittet
man Colonnadenstraße Nr. 14, 3 Treppen links niederzulegen.

Eine gesunde Amme sucht bald eine Stelle. Zu erfahren in
Merseburg, Johannisgasse Nr. 42.

Eine geräumige Niederlage

in der Nähe des Neumarktes und der Universitätsstraße wird zu
mieten gesucht.

Offerten beliebe man unter Chiffre X. N° 100. in der Expedition
dieses Blattes niederlegen.

Miethgesuch.

Zur nächsten Messe wird Stube und Kammer als Muster-
lager zu mieten gesucht.

Offerten unter H. J. H. a. H. bittet man in Stadt Hamburg
abzugeben.

Ein Familienlogis

mit Gärtchen, nicht zu weit von der inneren Stadt, am liebsten
in der Nähe der drei Bahnhöfe im Preise von 100 bis 120 fl
wird zu Michaelis zu mieten gesucht.

Gef. Adressen bittet man bei Herrn Böckemeyer C. Petsche,
Grimma'sche Straße Nr. 25 parterre niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird für Michaelis ein freundliches
Familienlogis, innere Stadt, zu ca. 150 fl nicht über zwei
Treppen. Gefällige Anerbietungen nimmt die Expedition dieses
Blattes unter H. H. entgegen.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Familie ein Logis
im Preise von 70 bis 130 Thlr., am liebsten mit Gärtchen, zu
Michaelis beziehbar.

Adressen bittet man gefälligst niederzulegen unter der Chiffre
A. R. in der Expedition dieses Blattes.

Zu Michaelis wird von Leuten ohne Kinder ein Logis im Preise von 40—50 gesucht in der Stadt oder in der innern Vorstadt. — Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 30 parterre abzugeben.

Gesucht wird von stillen kinderlosen Leuten ein Logis zu Johanni zu 40—50 Thlrn.

Adressen bittet man in der Tabak- und Cigarren-Handlung von Herrn August Schäblich, Gerberstraße Nr. 29 abzugeben.

Ein Logis mit zugehörigem Garten wird für den jährlichen Mietzins von 150—200 von Michaelis an zu mieten gesucht. Adressen bittet man gefälligst bei dem Herrn Kaufmann Schmidt, Thomagäßchen Nr. 6 abzugeben.

Ein Paar alte kinderlose Leute suchen Michaelis zu beziehen ein Logis von 4 oder 5 Stuben nebst Zubehör, nicht über 2 Treppen, innere oder äußere Peters- oder Gammelsche Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man am Markt in Herrn Seibel's Keller niederzulegen.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis wird gesucht. Adressen unter E. B. 20. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Destillations-Verpachtung.

Diejenigen Localitäten, welche seit einigen Jahren vom Herrn Destillateur Leonhardt in der Schützenstraße Nr. 3—4 benutzt worden sind, sollen vom 1. October a. e. an anderweitig verpachtet werden. Näheres durch den Besitzer.

Fünf Stück große neue Restaurationszelle sind für die Dauer des Leipziger Lurnfestes billigt zu verleihen. — Näheres ertheilt Herr K. Ubusch im Leipziger Keller in Dresden.

Ein sehr geräumiger Keller am Markt ist sofort zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

In der innern Stadt ist ein sehr geräumiger Pachtboden mit Aufzug, welcher sich vorzugsweise als Bücherniederlage eignet, sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen bei Carl B. Lord, Königsstraße Nr. 22.

Die Ede von Lauchaer Straße 8 (an der Mittelstraße) soll zum Geschäftsbetriebe — Steinmetz oder dergl. — ab jetzt vermietet werden, auch Platz für Photographen.

Eine schöne Localität (Vorstadt), wo bis jetzt Restauration betrieben wurde, vermietet für gleichen Zweck oder zu kaufmännischem Geschäft. — Näheres baldigst bei Dr. jur. Hochmuth.

Eine erste Etage im Seitengebäude von Kochs Hof ist als Geschäftslocal von Michaelis d. Js. zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

Zu vermieten in der Nähe der Promenade pr. Johannis eine 2. Etage mit Garten 325 pr. Michaelis ein hohes Parterre zu 400 pr. Dr. Theodor Friederici.

Ein Logis in erster Etage,

bestehend aus 3 Stuben, Kammern und Gartenanlage, ist noch für Johannis oder Michaelis für 90 pr. jährlich zu vermieten und das Nähere Nr. 38 an der Elsterstraße beim Hausmann zu erfragen.

Eine erste Etage von 5 Zimmern, Kammern, Küche und Zubehör, elegant und neu, ist zu vermieten und kann jetzt oder Michaeli bezogen werden Weststraße Nr. 17a parterre.

Ein Parterre-Logis in Reichels Garten von 9 Stuben nebst Zubehör ist zu Michaelis d. Js. zu vermieten. Dr. Hermann Mayer.

Respenditz Nr. 33, der Dampfdruckerei vis à vis ist die 1. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, oder nach Belieben auch das Parterre, für Michaelis d. J. zu vermieten. Näheres daselbst beim Besitzer.

Eine Etage, zwei Kammern, Keller und Bodenraum ist sofort zu vermieten. Näheres bei Herrn Kaufmann Harig, Möderna'sche Straße.

Kammerlogis in Gohlis,

In einem netten Landhause in Gohlis ist in der 2. Etage eine gut meublirte Stube nebst 2 Kammern und Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 127.

Garçon-Logis. Eine gut meublirte große sehr freundliche Stube, nahe der Promenade, im John Parterre, Sonnenseite gelegen, ist zu vermieten Weststraße Nr. 67 parterre rechts, nahe der katholischen Kirche.

Zu vermieten

vom 1. Juli ab eine freundlich meublirte Stube, meßfrei und mit Hausschlüssel, Weststraße Nr. 21, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten

ist an Herren eine hübsche große Stube vorn heraus mit oder ohne Meubles Schützenstraße Nr. 18, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen an einen oder zwei Herren Reudnitz, kurze Gasse Nr. 88, 2 Treppen.

Zu vermieten eine kleine Stube mit oder ohne Bett für eine Person oder für zwei Herren als Schlafstelle Katharinenstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine helle 2fenstrige freundlich meublirte Stube vorn heraus 2 Treppen Gerberstraße 29 (30 pr. anno.)

Zu vermieten ist eine freundliche Stube ohne Meubles zum 1. Juli. Zu erfragen Antonstraße Nr. 4 im Gemblde.

Zu vermieten ist vom 1. Juli a. e. ab eine Stube nebst Kammer ohne Meubles. Zu erfragen Lurgensteins Garten 5A, parterre.

Zu vermieten ist den 1. Juli eine gut meublirte Stube nebst Schlafzimmer mit herrlicher Aussicht Dresd. Str. 38, 3. Et. rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Parterrestube, meublirt, an 2 Herren Naundörfchen Nr. 18.

Zu vermieten ist eine Stube mit zwei Betten an solide Herren Katharinenstraße Nr. 17, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Stuben mit separatem Eingang Ritterstraße Nr. 22, Mittelgebäude 1 Treppe.

Zu vermieten eine meublirte freundliche Stube, dazu Hausschlüssel, Sternwartenstraße Nr. 30, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Kammer an 1 oder 2 Herren große Fleischergasse 1, 2 Treppen.

Als Garçonlogis ist eine geräumige Stube nebst Schlafstube mit oder ohne Meubles zu vermieten Querstraße 33, 1. Stod.

Verhältnißhalber ist noch zum Ersten zu vermieten Stube und Kammer alter Amtshof Nr. 7, 2 Treppen links.

Zwei gut meublirte meßfreie Stuben sind zum 1. Juli zu vermieten Klosterstraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Eine meublirte Stube ist vom 1. Juli an zu vermieten für 1 oder 2 Herren Sophienstr. 13, Nähe des bayer. Bahnh., Hof 2 Tr.

Eine gut meublirte Stube mit Altkoven, meßfrei, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Neue Straße Nr. 13, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine separate Kammer mit oder ohne Bett an eine anständige Person. Näheres ertheilt Frau Fleischermeister Gengner, Dresdner Straße.

In einem separaten Stübchen ist noch für einen soliden Herrn Schlafstelle offen Hainstraße 23, Hof rechts 2 Treppen, Treppe B.

Zu vermieten sind 2 bis 3 Schlafstellen. Kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Eine Schlafstelle

ist offen Schützenstraße Nr. 3, 2 Treppen bei Seyfert.

Einige Schlafstellen

sind offen Brühl Nr. 25 im Hofe links 2 Treppen.

Eine freundliche Schlafstelle für eine solide Mannsperson ist offen Gerichtsweg Nr. 3, 3 Treppen links.

Für einen Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Antonstraße Nr. 5, im Hofe quervor 1 Treppe links.

Eine Schlafstelle ist offen für einen soliden Herrn, meßfrei und heizbar, Thomagäßchen Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine freundliche Schlafstelle ist offen Weststraße Nr. 9, im Hofe 1 Treppe links.

Zwei freundlich meublirte Schlafstellen mit Hausschlüssel sind zu vermieten Weststraße Nr. 68, 4 Treppen vorn heraus.

Für einen soliden Herrn ist eine freundliche Schlafstelle zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 11, 2 Treppen rechts.

Eine Schlafstelle für Herrn ist offen (meßfrei) Katharinenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Offen steht eine Schlafstelle für Herren große Windmühlenstraße Nr. 15 bei G. Holt.

Offen ist eine Schlafstelle Querstraße Nr. 5, 4 Treppen links.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Schützenstraße Nr. 4 hinten im Hofe 2 Treppen bei Frau Sch...

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Koft
Bosenstraße Nr. 18, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße Nr. 20.
August Steinbach.

Offen sind zwei Schlafstellen
Karolinenstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube an Herren kleine
Fleischergasse Nr. 18, 4. Etage vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für ein paar Herren
Lauchaer Straße Nr. 29, im Hofe 1 Treppe.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren. Das Nähere parterre
Sternwartenstraße Nr. 29 im Gewölbe.

Offen zum 1. Juli 2 freundliche Schlafstellen, separ., Insel-
straße Nr. 15, Mittelgebäude 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren in einer separ. Kammer
Querstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Offen sind zwei Schlafstellen für solide Arbeiter oder Hand-
werksgesellen kleine Windmühlengasse Nr. 15 im Hofe 3 Treppen.

Offen ist noch in einer Stube eine Schlafstelle für Herrn
kurze Straße Nr. 6, 1 Treppe vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren in Reudnitz,
Ruchengartengasse Nr. 132, 2 Treppen rechts vorn.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang
für einen Herrn Antonstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Reudnitz, Gemeinde-
gasse Nr. 99, 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn
Sternwartenstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für solide Herren mit Hauschlüssel
und separatem Eingang Halle'sches Gäßchen 5, 3 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen
Erdmannsstraße Nr. 3, quervor 2 Treppen.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen
Reichsstraße 35, 4 Treppen.

Offen ist eine sehr freundliche heizbare Schlafstelle
ThomasKirchhof Nr. 1, vorn herauf 4 Treppen.

Offen sind 2 Schlafstellen
Querstraße 23, im Hof 1 Treppe.

Offen stehen 2 Schlafstellen
Ulrichsgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juli ein solides Mädchen in Schlafstelle
Johannisgasse Nr. 28 im Hofe 3 Treppen.

Bekanntmachung.

Von heute als den 21. ds. geht außer meinen täglichen Omni-
busfahrten nach Laucha noch ein Extra-Omnibus Dienstags,
Donnerstags und Sonnabends dahin und zurück.

Absahrt von Leipzig früh 7 Uhr,
" " " Nachmittags 3 Uhr,
" " " Laucha früh 9 Uhr,
" " " Abends 6 Uhr.

Stationsplatz Leipzig blauer Harnisch.
" " " Laucha weißes Roß.
J. S. Schmidt, Gastwirth.

Montag den 22. Juni
Clubtag.
D. B.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.

Leichssenring. Heute 6 Uhr Stunde.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr
im neudecor. Salon zur gr. Schenke.

Z. N. Zu dem am 28. Juni bevorstehenden Sommerball mit
Gartenvergüßigen können Herren und Damen ihre Billets von
heute im obigen Local in Empfang nehmen. D. D.

Heute **E. Müller. Schleußig 5 Uhr.**

Bei ungünstiger Witterung Unterrichts-Local
Brühl (Manchwaarenhalle) 5 Uhr. Quadrille à la cour.

Albert Jacob. Heute 6 Uhr
Alexanderstr. 8, Betterleins Restauration.

Bahnhof Schkeuditz.

Den 21., 22. und 23. dieses Monats hält die hiesige wohlthät.
Schützengesellschaft ihr diesjähriges Königsschießen. Die
Musik wird ausgeführt vom Musikdirector Herrn Siller aus
Leipzig. Das Nähere die Fest-Programms.



Heute Sonntag

Concert der Capelle von F. Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag

Concert der Capelle von Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr.



Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Zur Aufführung kommt: Polka du Bivouac de Paster-
wojstow von Smoboda (neu). Faschings-Possen-Salopp
von Schroll (neu). Agathe-Walzer von Linke (neu).
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Es kommen dabei zur Aufführung: Klänge vom Garz,
Walzer von Bed (neu). Sygica-Polka von Schroll (neu).
Anfang 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenek.



Heute Sonntag

Concert und **Ballmusik.**
Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

ODEON.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert und **Ballmusik.**
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor E. Starke.

Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag und morgen Montag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Heute
Colosseum. Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.

Entrée für Tänzer 5 \mathcal{R} , für Nichttänzer 2 1/2 \mathcal{R} . Prager.

Lindenau.

Gasthof zu den drei Linden.
Heute Sonntag Tanzmusik. Fr. Riedo.

Connowitz Belvédère.

Heute Sonntag

Concert u. Ballmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von A. Schreiner.

Lüßchena.

Heute Sonntag den 21. Juni Tanzmusik, wozu ergebenst
einladet C. F. Franko.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag den 21. Juni **Concert** von **Friedr. Riede.**
Anfang 3 Uhr. Ende nach 6 Uhr. Bei ungünstigem Wetter im Saale.

Forsthaus zum Kuhthurm.

Heute Sonntag den 21. Juni
Sommerball — Tanz im Saale und im Freien.
1/2 10 Uhr ganz brillantes Feuerwerk des Herrn Schömberg.
Beginn des Balles 1/2 7 Uhr.



Salon zum Gosenthal.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,

Anfang 3 Uhr,

wobei wir zu diversen Speisen und Getränken, sowie zum Schlachtfest, Gose von beliebigem Alter, ff. Lagerbier ergebenst einladen.

Bartmann & Krahl.

Bergschlößchen zu Innitz bei Zwenkau.

Heute Sonntag großes Doppel-Adlerschießen nebst Concert und Ball. Mit warmen und kalten Speisen und Getränken werde ich bestens aufwarten. Dazu ladet ganz ergebenst ein
Der Omnibus geht früh 7 und Mittags 1/2 2 Uhr nach Zwenkau. Von Innitz Abends 10 Uhr nach Bedürfnis zurück.
Hermann Klaus.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Sonntag großes Extra-Concert, gegeben vom Königl. Preuß. 12. Husaren-Regiment. Anfang Nachmittag 3 Uhr; nach Beendigung des Concerts Tanzmusik von demselben Corps unter Leitung des Stabstrompeters Schütz.
Zu dem heutigen Extra-Concert empfehle ich eine Auswahl Kuchen, verschiedene warme Speisen, besten Maitrant und Vorderer Aepfelwein à Flasche 6 π , und morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
H. Seyser.

Gasthof Knauthain an der Mühle.

Heute Sonntag großes Extra-Concert, gegeben vom Trompeter-Chor des Königl. Sächs. 3. Reiter-Regiments unter Direction des Hrn. Stabstrompeters Nietzsche. Anfang Nachm. 4 Uhr. Alles andere das Programm. Nach dem Concert Tanzmusik.
NB. In Bezug auf obiges Concert empfehle eine Auswahl von Speisen und Getränken. Von Mittag an warme Speisen. Es ladet ergebenst ein
Omnibusse gehen Vormittags 8 Uhr und Nachmittags 2 Uhr Station Neumarkt ab.
Herrn. Ronnger.

Grossdeuben,

1/4 Stunde vom Anhaltepunkte Gaschwitz. Heute Sonntag den 21. Juni Garten-Concert und Ballmusik, wozu ich ein geehrtes Publicum ergebenst einlade.
H. Lägel.

Machern.

Heute den 21. Juni Militair-Concert und Tanz. Anfang 3 Uhr. Musik-Dir. Baum.
Mit Kaffee und Kuchen, kalten Speisen, feinem Lagerbier wird bestens aufwarten
und bittet um gütigen Besuch
Frd. Gentschel.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Concert und Tanzmusik,

wobei ich mit einer Auswahl warmer und kalter Speisen, verschiedenen Kuchen und Kaffee, feiner Gose und Lagerbier bestens aufwarte. (Morgen Schlachtfest.)
Gustav Alöppel.

Schönfelders Restauration in Neuschönefeld.

Heute Concert und Tanzmusik.

Montag Allerlei.

C. Schönfelder.

Papiermühle in Stötteritz.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wobei ich zu ff. Kaffee, Kaffeeluchen und Kirschluchen, feinen Bieren und einer Auswahl Speisen freundlichst einlade.
(Montag Schlachtfest.)
F. Kohl.

Bergschlößchen in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik von C. Haustein. Anfang 3 Uhr. Dabei werde ich mit einer Auswahl von Speisen und Getränken, feinem Kaffee und Kuchen bestens aufwarten.
M. Frölich.

Lindenthal.

Im Gasthof zum deutschen Haus

Heute Sonntag den 21. Juni

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **E. Hellmann.**
C. Richter.

NB. Dabei empfiehlt div. Speisen und Getränke, feinen Kaffee und Kuchen, Biere ff. ergebenst

Thonberg.

In Zänckers Salon

Heute Sonntag den 21. Juni

Ballmusik.

Anfang 4 Uhr.

Das Musikchor von **E. Hellmann.**
J. Zäncker.

Dabei wird mit feinem Kaffee und Kuchen, div. Speisen und feinen Biere bestens aufwarten
NB. Montag Abend **Speckkuchen** und **gekochten Eintopf** mit Klößen.

Göhren. Concert und Ballmusik von E. Hellmann.

Heute Sonntag **Rosenfest.**

Heute Sonntag den 21. Juni

Ballmusik von **E. Hellmann.**

NB. Für feine Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

M. Meyer.

Debsch.

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, dabei empfehle ich verschiedene Kuchen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere und ladet ergebenst ein
C. Röber.

Sonnwitz.

Im Belvedere heute Sonntag

Concert und Ballmusik,

wozu ergebenst einladet

Herrmann Hempel.

Müllers Salon in Schönefeld.

Heute Sonntag Ballmusik, wozu ergebenst einlade. Für Kaffee, Kuchen, gute Speisen, ff. Biere ist bestens gesorgt.
Ch. G. Müller.

Plagwitz.

Die Conditorei zum treuen Schäfer

empfehl heute Kirsch- und Stachelbeerkuchen, verschiedene Torten und Theebäckwerk, kalte und warme Getränke, sowie täglich Vanillen-Eis bestens.
Wilh. Egon Weiswange.

Heute Sonntag in Stötteritz

zu einer angenehmen Früh- und Nachmittagspartie

lade freundlich und empfehle Allerlei, Beefsteaks, Eierkuchen von Sahne, neue Kartoffeln mit Hering zc., Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz-, Propheten- und div. Kaffeekuchen, vorzügliches Bier, feine Weine, feinsten Weintraut von Moselwein zc.

ab Reichstr. 2/43, 1/45, 2/46, 1/48 Uhr, retour 1/24, 5, 1/27, 8 Uhr à Pers. 2^{te}, auch für die, welche nur bis Station Thonberg u. so wieder retour. Schulze.

Zur freien Umschau.

Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Dresdner Gieß- und div. Kaffeekuchen.
F. W. Stannebain, Schönefeld.

Plagwitz.

Heute empfiehlt eine Auswahl Kaffeekuchen, Fladen, Kirsch-, Stachelbeer- und Propheten- kuchen, guten Kaffee, eine Auswahl Speisen so wie ganz vorzüglichste Biere und freundlichst ladet ein (Heute gutbesetzte Tanzmusik.)
J. G. Düngefeld.

Heute

ladet zu Fladen, Kaffeekuchen, Kaffee, Lager-, Braun- und Weißbier ergebenst ein
F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Kuchen, Milch- und Kaffeegarten zu Plagwitz.

Heute Sonntag eine Auswahl guter Kuchen, worunter Kirschkuchen, guten Kaffee und diverse andere Getränke. Um gütigen Zuspruch bittet
W. Kretschmar.

Webers Restauration, Promenadenstraße 3 (früher Jacob) empfiehlt heute ein gesellschaftliches **Stollenandereien**, wozu ergebenst einladet der Obige. NB. Heute früh **Speckkuchen**.

Café St. George,

Billards zur gefälligen Berücksichtigung. Unterzeichneter empfiehlt das besten Publicum sein neues **Café** mit **echt Bayerisch Bier.**
E. W. Schütte.

Conditorei und Café von F. Zöller, Wintergartenstraße 14,

empfehl neben einer reichen Auswahl feiner Thee- und Dessertbäckereien täglich frischen Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer- und Kaffeekuchen, so wie mehrere Sorten Gefornes. (Der so beliebt gewordene Rhabarberkuchen ist stets frisch.)

Restaurations Gerhards Garten.

Allerlei mit Cotelettes oder Junge empfiehlt zu heute Abend
Heute Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes oder Junge empfiehlt
Die Biere sind ff.
W. Holzweissig, Zeiger Straße Nr. 56.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Zweite Beilage zu Nr. 172.]

21. Juni 1863.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik im neuparquettirten Tanz-Salon. Dabei Fladen, Kirsch- und Kaffeekuchen nebst div. Speisen, ff. Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein
Morgen Allerlei. **F. Rudolph.**

Zweinaundorf.

Heute starkbesetzte Tanzmusik. Es ladet ein das Musikchor.

Sellerhausen in Klößners Salon.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor.

Brandbäckerei.

Heute Sonntag Kirschkuchen mit saurer Sahne, Stachelbeer-
kuchen, Dresdner Gieß- sowie div. Kaffeekuchen. **Eduard Hentschel.**

Milch- und Kaffeegarten zu Meudnitz, Heinrichsstraße neben der Turnhalle. Heute Dresdner Gieß-, Kirsch- und diversen Kaffeekuchen, sowie gute frische Milch nebst Sahne empfiehlt
Gustav Haschert.

Staudens Ruhe.

Heute Kaffee und Kuchen, Gänsebraten und andere div. Speisen, Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier. NB. Morgen Allerlei. **H. Bernhardt.**

Kuchen- und Kaffeegarten.

Heute Sonntag verschiedene Sorten Kaffeekuchen, Stachelbeer- und Thüringer Wohnkuchen. **J. C. Roth, Gutrisch.**

Jägerhaus in Schönefeld.

Für Sonntag ff. Kaffee, Kuchen, Milch, div. kalte Speisen und gute Biere, wobei ff. Zerbster. Um gültige Beachtung bittet
W. Hiemann.

Die Restauration von **L. Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt heute wie täglich eine reichhaltige Speisekarte, vorzügliches Bayerisch (Culmbacher à 2 Mgr.) und ff. Lagerbier auf Eis, so wie feine Döllnitzer Gose und ladet dazu ergebenst ein.



Cajeri's Restauration & Kaffeegarten in Lehmanns Garten an der Promenade

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen, sowie heute Abend das so beliebte

Allerlei mit Cotelettes

oder Pökelrindszunge nebst ausgezeichnetem Lagerbier auf Eis lagernd u. ff. Döllnitzer Gose, Wairtrauf von Roselwein und frischem Waldmeister, wozu ergebenst einladet **H. Cajeri.**

Burgkeller!

Ragout an und Speckkuchen empfiehlt von 10 Uhr an

F. Trietschler.

Zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, guten Kaffee, verschiedene Sorten Kuchen, ausgezeichnetes Bier, kohlensaures Wasser, Limonaden u. s. w. empfiehlt bestens
Im untern Vocal Zither-Concert und humoristische Vorträge von der Capelle Müller. **M. Menn.**
Morgen Abend Schweinskücheln mit Klößen. **D. D.**

Grüne Linde! Heute ladet zu Speckkuchen und einem Glas guten Bockbier ergebenst ein
A. Bietje.

Weber's Restauration. Heute früh von 1/2 10 Uhr an Speckkuchen, so wie feines Zerbster Bitterbier, Lager- und Braumbier empfiehlt
der Obige.

Speckkuchen von 10 Uhr an empfiehlt, morgen Allerlei, **S. Zierfuss.**

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute ladet zu Kuchen und Kaffee, div. Speisen, Bernesgrüner, Zerbster und Lagerbier ergebenst ein
NB. Morgen Allerlei. **W. Hahn.**

Restauration z. grünen Schenke

ladet heute zu Kaffee, versch. Sorten Kuchen, einer Auswahl warmer und kalter Speisen, ganz vorzüglichem Bernesgrüner, echt Zerbster und Lagerbier freundlichst ein. Morgen Allerlei.

Conditorei & Café

von

V. Petzoldt,

äußere Zeiger Straße Nr. 44,

empfehlen neben einer reichen Auswahl Thee- und Heisenbäckerei Stachelbeer-, Erdbeer-, Kirsch- und Magdeburger

Hollkuchen, Eistörtchen, fein gefüllt, à 4 M. Bestellungen auf Eis in kleinen Formen bis zu den größten werden zu jeder Tageszeit zur Zufriedenheit ausgeführt.

Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll **V. Petzoldt.** Auch mache ich hiermit bekannt, daß ich Coburger Actienbier auf Eis lagernd in Töpfchen verabreiche. **D. D.**

Eis Vanille und Erdbeer vorzüglich gut à Portion 1 M 5 S empfiehlt
L. Tillebain, Gainsstraße Nr. 25.

Merkels Ruhe, Lauchaer Straße Nr. 9.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes, Lagerbier und Zerbster Bitterbier ist ff.

Mittagstisch

täglich in Auswahl nach Karte à Portion 4 M, 30 Markten 3 1/2 M, empfiehlt das Speisehaus von **L. Relehold, Schubmachersg. 2.**

Spelsehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittagstisch, Port. 2 1/2 M, von 1/2 12 Uhr an.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** nebst einem Glas vorzüglichen **Bayerischen** und ausgezeichneten **Croffiger Sommer-Lagerbier**. **A. Grün.**

Speckkuchen empfiehlt jeden Sonntag früh 10 Uhr **G. Bogels Bierhaus** am Barfußberg.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** nebst ff. Lager- und Zerbster Bier, **Mittagstisch** à 3 Ngr., wozu ergebenst einladet **Paul Uhlmann**, große Windmühlenstraße 2.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **C. Haring**, Gainsstraße Nr. 14.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen**, wozu höflichst einladet **Gössweln** am Bachhofplatz.

Schwarzer Bock. Heute von 10 Uhr an **Speckkuchen** **Brühl 57.**

Heute früh nach 10 Uhr **Speckkuchen** bei **Blauensches** und hiesiges Lagerbier ff. **Ernst Schulze (Klapka)**, Klosterstraße Nr. 3.

Speisewirtschaft Burgstraße Nr. 6 täglich Mittagstisch, morgen Klöße mit Schweinsknochen in und außer dem Hause à Portion 2 1/2 N., Weiß-, Braun- und Lagerbier empfiehlt **Vorn.**

R. Peters Restauration auf der hohen Straße empfiehlt für heute **Speckkuchen**. Morgen **Schlachtfest**. **Dresdner Felsenkeller-** und Lagerbier ist famos.

Heute früh von 10 Uhr an **Speckkuchen** bei **W. Quasdorf**, Halle'sche Straße Nr. 15.

Heute früh 10 Uhr ladet zu **Speckkuchen** nebst einem Löpschen Zerbster ff. ergebenst ein **A. G. Sommer**, Karolinenstraße Nr. 15.

Heute Morgen **Speckkuchen** goldene Kutsche, große Windmühlenstraße Nr. 51. **Ferd. Müller.**

Speckkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr **F. Schnurbusch**, Bäckermeister, Thalstraße Nr. 12.

Heute Morgen 10 Uhr **Speckkuchen**. **J. G. Naack**, Dresdner Straße Nr. 32.

Serichtsweg Nr. 3. Heute 10 Uhr **Speckkuchen** nebst ausgezeichnetem **Schröterbräu** bei **Friedr. Werner.**

Verloren wurde durch das Schließiger Holz nach dem Brand, dann durch die Zeiger Straße, Sidonienstraße bis Eisenstraße eine Sammettasche, wo das Gegenstück vorhanden, enthaltend ein gesticktes Portemonnaie mit Geld und ein Taschentuch E. F. 2. gestickt. Gegen gute Belohnung abzugeben lange Straße beim Kunstgärtner Senke.

Verloren wurde gestern eine silberne Cylinderuhr mit einer Schnure, einem Schlüssel, welcher an einem Stückchen Kette hängt. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie auf dem Peterskirchhof Nr. 5 in der Restauration gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von einem armen Burschen am oberen Park ein Portemonnaie mit ca. 13 N Inhalt. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Zeiger Straße Nr. 5/6, 2 Treppen vorn heraus.

Verloren von Pfaffendorf nach Reudnitz ein Weibuch mit einer Eisengießerei. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorf 3 beim Hausmann.

Vorgestern wurde in Verharbs Garten eine goldene Kadel mit Granaten verloren. Gegen Belohnung abzugeben Dorotheenstraße Nr. 6, 2 Treppen links.

Diegen gelassen wurden beim Bäcker Hrn. Grafer, Frankf. Straße, 1 größerer u. kleiner Schlüssel, zusammengebunden. Abzugeben Raundörschen 21, 1 Treppe.

Abhanden gekommen ist ein starker 4 rädriger Handwagen am 17. dieses Monats in Gohlis bei August Bühnert, Handarbeiter. Kennzeichen 4 Stück eiserne Stäbe durch die Leiterbäume mit 4 Stück Schrauben. Vor Ankauf wird gewarnt.

Abhanden gekommen ist ein langhaariger schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Vorderpfoten, braunem Lederhalsband mit Messingschloß, auf den Namen Ponto hörend. Wer denselben auf dem Gute Schleußig abgibt, erhält eine gute Belohnung.

Ein kleiner schwarzer Pudel mit ledernem Maulkorb, halbgeschoren, hat sich Freitag verlaufen. Man bittet denselben zurückzubringen **Königsplatz Nr. 16, I.**

Entlaufen ein Windhund, braun gestreift mit blauem Halsband. Der Wiederbringer erhält eine gute Belohnung **Brühl Nr. 18.**

Gefunden wurde am vergangenen Montag eine goldene Broche. Zu erfragen **Moritzstraße 9** im **Victualien-Geschäft.**

Zugelassen ist am Dienstag ein Jagdhund mit Halsband (G. Friederici in Gaschwitz gravirt). Gegen Futterkosten u. abzuholen in Köpitz bei Schleußig bei Stoye.

Dem Herrn, welcher die Stube in **Dresdner Straße Nr. 36** sogleich beziehen wollte, steht dieselbe jetzt zur Verfügung.

Frankfurter Straße.

Es ist schon mehrfach hervorgehoben, daß der jetzt noch bestehende Mühlgraben längs der Frankfurter Straße, die gewiß nicht mit Unrecht zu den frequentesten der Stadt gerechnet werden kann, weder zeitgemäß noch seinem Ursprungszweck gebührend entsprechend ist. Die häufig schon der Mühlgraben die directe oder indirecte Ursache zu Unglücksfällen gewesen, ist genugsam bekannt und gerade die jüngste Vergangenheit lieferte hiervon wieder einen neuen Beweis. Zweien Kindern, die bei ihren Spielen in den Mühlgraben gefallen waren, wurde nur das Leben gerettet durch die edelmüthige Hilfe des Herrn Plantier, dem wir schon mehrere ähnliche Beweise von Aufopferung zu danken haben.

Wenn man nun berücksichtigt, daß wir viele derartige Fälle schon zu beklagen gehabt und in Erwägung zieht, daß durch Beseitigung des Mühlgrabens der Commune keineswegs die Wasserkraft entzogen wird, sondern an irgend einen andern Punct außerhalb der Stadt verlegt werden kann; wenn man beachtet, daß durch die damit in Wegfall kommende Angermühle der Stadt ein bedeutendes und hoch zu verwerthendes Areal entsteht, so sollte man endlich doch zu der Einsicht gelangen, daß die gegen Beseitigung des Mühlgrabens ausgesprochenen Bedenken gegenüber der allgemeinen Wohlfahrt und den städtischen Interessen nicht gewichtig genug sind.

Hat man doch in Berlin es ebenfalls durchgesetzt das Spreebett in der Stadt in ganz ähnlicher Weise zu verlegen, warum also sollen wir nicht einen Schritt thun, der der Zeit angemessen und nicht allein der Stadt eine Verschönerung bietet, sondern auch der Commune entschieden Nutzen schafft. Nicht am Alten soll man hängen, denn die Zeit gebührt stets Neues!

Die alten Actionaire des Credit mobilier werden, ohne einer Auseinandersetzung zu bedürfen, wissen, was sie von dem langen Inserat in dem Freitagsblatt zu halten haben.

A. B. Herzliche theure Freundin.

Meinen innigsten Gruß und baldiges Wiedersehen. Vergiß mein nicht!

E. J. „Wiesenblume“ war nicht wie bestimmt am 19. im Milchgarten. Warum? Stelle mich nochmals zur Verfügung. Brief von mir unter Ihrer Chiffre im Tageblatt v. 14 poste restante abzuholen. **Feiny S.**

Der Herr, welcher Freitag Abend in der 8. Stunde Ecke der Petersstraße und Markt getroffen wurde, wird von der Dame höflichst ersucht, sie bald zu besuchen. **T---**

Hrl. G. J. Sie werden freundlichst gebeten am bekanntem Orte Montag Abends v. 7-9 zu erscheinen. Erkennungszeichen dasselbe. **E. M.**

R. oder zu erwünscht dieselbe hält schriftlich D. sich

1
2
3
4
5
6
7
8
a
Z
d

H. K. bittet **E. J.** über Auskunft wegen des Richterscheinens oder nicht am richtigen Orte erschienen zu sein im Milchgarten zu Gohlis, da daselbst zwei sich befinden. Es wäre daher sehr erwünscht, mir nochmals einen Brief zuzusenden, wo wir uns auf dieselbe oder andere Weise sehen könnten.

Rothe Rose Milchgarten gab mich nicht zu erkennen, da Verhältnisse ungünstig, bitte um Brief an meine Adresse mit Unterschrift, da auch ich meinen Namen genannt.
Anonymität ist nicht reell.

Dem Fräulein **S. F.** zu ihrem heutigen Wiegenfeste die herzlichsten Glückwünsche von den zerbrochenen Töpfen.

Ein donnerndes Hoch der Gräfin **A. S.**, die Gouvernante fährt nicht mit nach Dresden. **R. d. U. a.**

Unser Schiffchen genannt **Gräfin** streicht heute zum 39 Mal durch die Wellen. **Der Lutethurm.**

Es gratulirt meiner Pathe **A. S.** zu ihrem Geburtstage von ganzem Herzen **der kleine Weißkop.**

Der Gräfin **A. S.** zu ihrem Geburtstage ein dreifach donnerndes Hoch, daß der Lutethurm zittert. **Eine kleine Dide.**

Gräfin **A. S.** ich gratulire Ihnen zu Ihrem heutigen 39. Wiegenfeste. **Ein Wächter in der Nacht.**

Schützenhaus.

Da bei dem heute stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für nicht Theilnehmende am Feste an diesem Tage von Nachm. 3 Uhr an geschlossen.

C. Hoffmann.



Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt.

Leipziger Rennen 1863.

Sonntag den 13. September Vormittags 11 Uhr.

- 1) Eröffnungs-Rennen. Preis 20 Ld'or. 2 Ld'or Einsatz, 1 Ld'or Reugeld.
- 2) Officier-Reiten. Ehrenpreis im Werthe von 20 Ld'or. 2 Ld'or Einsatz, 1 Ld'or Reugeld.
- 3) Goldene Peitsche nebst Zulage von 40 Ld'or. 4 Ld'or Einsatz, Ganz Reugeld.
- 4) Leipziger Handicap. Preis 100 Ld'or. 10 Ld'or Einsatz, 6 Ld'or Reugeld.
- 5) Verkaufs-Rennen. Preis 30 Ld'or. 4 Ld'or Einsatz, Ganz Reugeld.
- 6) Hürden-Rennen. Preis 30 Ld'or. 4 Ld'or Einsatz, Ganz Reugeld.
- 7) Trost-Rennen. Preis 30 Ld'or. 5 Ld'or Einsatz, 2 Ld'or Reugeld.
- 8) Gentlemen Steeple-Chase. Preis 50 Ld'or. 5 Ld'or Einsatz, Ganz Reugeld.

Um Mitglied des Vereins zu werden, hat man sich an den Secretair, Herrn **Oscar Bieler**, Theatergasse No. 1, oder an Herrn **August Kind** (Hôtel de Saxe) Kloostergasse, zu wenden, wo Jeder gegen Zahlung von 3 Thalern Courant zum Zeichen seiner Aufnahme Quittung und ein Exemplar des Statuts und Reglements erhält. Ebendasselbst sind für Mitglieder die Rennpropositionen in Empfang zu nehmen.
Leipzig, im Juni 1863.

Das Directorium des Leipziger Renn-Vereins.

Wilhelm Lücke jun., Wilhelm Seyffarth,
Ottmar Spangenberg.

Hôtel de Saxe. (der Held, der Blumenschmuck, eine Rose auf Ed. Bogels Grab).

Heute Abend 8 Uhr: ein Wort zur Johannisfestfeier

Ludw. Würkert.

Dank! herzlich Dank Herrn Plantier für die Rettung meiner beiden Knaben von dem sichern Tod des Ertrinkens. Worte sind zu schwach meine Gefühle auszudrücken, als Sie Edler Ihr eignes Leben nicht achtend, mir meine beiden Kinder zurückgaben. Möge Gott Ihnen lohnen, was Sie an uns gethan. **verwitw. Koch.**

Meine geliebte Frau, **Bertha geb. Schliebener**, wurde heute von einem Söhnchen glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. Juni 1863.

C. F. Grämer.

Gestern Abend 1/2 10 Uhr entschlief sanft und ruhig nach langen Leiden im 60. Lebensjahre unser innigstgeliebter theurer Vater, Großvater, Schwager und Onkel,
Herr **Johann Gottfried Hauschild**, pens. Mitglied des Concert- und Theater-Orchesters und früher Musikdirector allhier. Allen Verwandten und Freunden zeigen dies nur hierdurch an
Leipzig, den 20. Juni 1863.

die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Gestern Nachmittag 3 Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzen Leiden **Louis Ferdinand Kellner**, Bürger und Waffelbäcker allhier, zu einem bessern Jenseits.
Mit der Bitte um stillen Beileid theilen dies allen seinen Freunden und Bekannten nur hierdurch mit
Leipzig, den 20. Juni 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Das Begräbniß findet Montag Nachmittag 3 Uhr vom Jacobshospital aus statt.

Herzlichen Dank!

Für die trostreichen Worte am Grabe unseres geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters sagen wir von Grund unseres Herzens dem Herrn Mag. Pastor **Kritz** unsern innigsten Dank; desgleichen dem Herrn **Müller** für die segensreichen Spenden und allen Freunden und Bekannten für die reiche Ausschmückung seines Sarges.
Die trauernden Hinterlassenen.
Witwe **Müller** nebst Kindern.

Sonntag 21. Juni Vorm. 11 Uhr allg. Conf. — 11¹/₂ Uhr Joh. Festl. —
1 Uhr Taf. □ A.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Montag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Siegel.

Angemeldete Fremde.

v. Alvensleben, Rgt'sbes. a. Jöblich, St. Nürnberg.
 Arnheim, Photograph a. Dessau, goldne Sonne.
 Albrecht, Hblsm. a. Buchholz, Bamberger Hof.
 v. Arnim, Baron, Kammerherr a. Eschene, und
 Ahrberg, Rent. n. Tochter a. Stockholm, Hotel
 de Baviere.
 Arndt, Rfm. a. Breslau, Wolfs H. garni.
 Böhlen, Rfm. a. Oberndorf,
 Bemmman, Productenhdlr. a. Waldheim,
 Bemmman, Productenhdlr. a. Wittweida,
 Boden, Rfm. a. Bremen,
 Berends, Frau, Privat. a. Warschau,
 Bitter, Fabr. n. Frau a. Carlruhe,
 Bischoff, Rfm. n. Frau a. Bremerhaven,
 Bräunstein, Buchdruckereibes. nebst Familie a.
 Berlin, und
 Beck, Rfm. a. Elberfeld, Palmbaum.
 Beer, Hblsm. a. Rumbold, Bamberger Hof.
 Becker, Rfm. a. Hamburg, grüner Baum.
 Borchert, Fabrikbes. n. Fam. a. Berlin, und
 v. Behr, Baronin nebst Dienerschaft a. Libau,
 Hotel de Baviere.
 Baverfon, Rent. n. Fam. a. Gosport, Hotel
 de Pologne.
 Burch, Rfm. a. Glauchau, Hotel de Russie.
 Borch, Rfm. a. Glauchau, Hotel z. Kronprinz.
 Bregler, Pianofortefabr. a. Damme, goldner
 Elefant.
 Beck, Rfm. a. Greiz, Münchner Hof.
 Bellermann, Rfm. a. Bingen, Stadt Cöln.
 Bertram, Privat. a. Lötting, Brüsseler Hof.
 Buns, Agent a. Prag, Stadt Cöln.
 Bolger, Rgt'sbes. nebst Frau a. Annaberg, Hotel
 de Prusse.
 Calmus, Rfm. a. Breslau, Lebe's H. garni.
 Diekmann, Mühlenbes. a. Schlettau, w. Schwan.
 Cngisch, Rfm. a. Lyon, Hotel de Russie.
 Cgriich, Rfm. a. Erfurt, Tiger.
 Cmig, Maurermeist. a. Reib, goldner Elefant.
 Cfr, Frau a. Sennerdorf, weißer Schwan.
 Forstreuter, Stöbes. a. Stettin, Restauration des
 Berliner Bahnhof's.
 Frisch, Geh. Rath n. Sohn a. Danzig,
 Fischer, Rent. a. Jena, und
 Ferrer, Rfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
 Fiedler, Hblsm. a. Silberhausen, 3 Lilien.
 Feldmann, Rfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamburg.
 Giesler, Lederfabr. a. Siegen, Palmbaum.
 Glettlugel, Rfm. a. Hannover, Restauration des
 Magdeburger Bahnhof's.
 Gerbach, Rfm. a. Dresden, grüner Baum.
 v. Hohenberger, Graf n. Fam. a. Kopenhagen,
 Hotel de Prusse.
 Hera, Rfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Hackelberg-Landau, Frau Baronin a. Linz, Hotel
 de Russie.
 Höpfermann, Rfm. a. Bremen,
 Hauth, Rfm. a. Wehlen, und
 v. Heyden, Baronin n. Familie a. Schwerin,
 Hotel de Baviere.
 Hoppe, Arzt a. Rostock, Dresdner Straße 38.
 Hey, Hblsm. a. Heuthen, 3 Lilien.
 Heidemann, Rent. n. Fr. a. Hannover, Brüsseler H.
 v. Hellendorf, Stiftdraulein a. Altenburg, Rest.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Herrlau, Beamter n. Fr. a. Neudietendorf, St. Cöln.
 Horwig, Geschäftsführer a. Luckau, und
 Hildebrand, Bäckermeist. a. Sennerdorf, w. Schwan.
 Helbig, Bergverwalter a. Chemnitz, Lebe's H. garni.
 v. Hofe, Rfm. a. Lüdenscheid, Stadt Hamburg.
 Juran, Stöbes. a. Prag, Hotel de Prusse.
 Kleeberg, Maler a. Dessau, goldne Sonne.
 Köhler, Rfm. a. Altenburg, Stadt Wien.
 Kreuzberg, Frau, Menageriebes. a. Augsburg,
 Hotel de Prusse.
 Krepper, Rfm. a. Magdeburg, Stadt London.
 Knüpfer, Rfm. a. Stettin, Stadt Berlin.
 Krause, Buchdruckereibes. a. Berlin, H. de Bav.
 Klug, Rfm. a. Gossengrün, H. z. Kronprinz.
 v. Kannonitz, Privat. a. Warschau, g. Elefant.
 Klob, Dr., Arzt a. Zwickau, Münchner Hof.
 Kauffmann, Fabr. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Kesterstein, Stöbes. a. Zschepplin, Wolfs H. garni.
 Kiesel, Hopsenhdlr. a. Gmstirichen, g. Anker.
 Krämer, Rfm. a. Berlin, und
 Köckert, Rfm. a. Hohenbach, weißer Schwan.
 Kampf, Rfm. a. Werder, Stadt Hamburg.
 Kranz, Rfm. a. Bunzlau, Lebe's H. garni.
 Lubold, Rfm. a. Oera, Restaur. des Thüringer
 Bahnhof's.
 Löwe, Wollhdlr., und
 Löwe, Rfm. a. Reichenbach, goldner Arm.
 Lubendorff, Rfm. n. Tochter a. Stettin, und
 v. Lubwiger, Dfizz. a. Borna, Restauration des
 Berliner Bahnhof's.
 Lessing, Rfm. a. Dessau, grüner Baum.
 Liebmann, Rfm. n. Familie a. Berlin, Hotel
 de Baviere.
 v. Massenbach, Baron, Major a. D. n. Sohn
 a. Bialystock, Stadt Nürnberg.
 Müller, Concertmeist. a. Braunschweig, H. de Prusse.
 Müller, Rfm. a. Carlruhe, und
 v. Mirbach, Prästent a. Liegnitz, H. de Baviere.
 Meyer, Rfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
 Müller, Stöbes. a. Dresden, Stadt Dresden.
 Meyer, Rent. n. Fr. a. Schönau, Münchner Hof.
 Malin, Rgt'sbes. n. Frau a. Gr. Slogau, Rest.
 der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Müller, Rfm. a. Werder, und
 Müller, Rfm. a. Stuttgart, Stadt Hamburg.
 Melzer, Rfm. a. Chemnitz, und
 Mecklenburg, Buchhdlgsgeschülfe a. Berlin, Lebe's
 Hotel garni.
 Neupart, Schauspielerin a. Bayreuth, H. de Prusse.
 v. Nemeth, Privat. a. Pest, Hotel de Baviere.
 Nettleton, Fabr. a. Annaberg, H. de Pologne.
 Oberländer, Rfm. a. Magdeburg, Stadt Berlin.
 Ott, Capellmeist. a. Ansbach, Stadt Cöln.
 Dehmigen, Stöbes. n. Frau a. Badewitz, Stadt
 Hamburg.
 Palerson, Rfm. a. New-York, Hotel de Prusse.
 Pellet, Hofschauspielerin a. Berlin, H. de Baviere.
 Piffhock, Fabr. a. Delitzsch, weißer Schwan.
 Pfeifer, Wollhdlr.,
 Paul, Fabr., und
 Pfeifer, Rfm. a. Reichenbach, goldner Arm.
 Prizki, Rfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
 Petry, Rfm. a. Constanz, Stadt Hamburg.
 v. Rembey, Fr. n. Tochter a. Stockholm, Stadt
 Nürnberg.
 Reuther, Ingen.,
 Reuther, Fräul. a. Prag, und
 Replier, Adjut. a. Marienberg, Palmbaum.
 Ruppstedt, Schornsteinfegermeister n. Familie a.
 Berlin, Restaur. des Berliner Bahnhof's.
 v. Roosen, Baron a. Rowno, Hotel de Baviere.
 Reiler, Rfm. a. Jaroslaw, Ritterstraße 37.
 Rossum, Rfm. a. Aachen, Hotel de Russie.
 Ruhle, Rfm. a. Hannover, Hotel z. Kronprinz.
 Röbling, Stallmeist. n. Sohn a. Würzen, Münchn. H.
 Röhl, Beamter a. Reifen, Stadt Cöln.
 Radmacher, Verf. Beamter a. Berlin, St. Riesa.
 Schreiber, Rfm. a. Neerane, Stadt Wien.
 Schröder, Rent. n. Fr. a. Hamburg, H. de Prusse.
 v. Schimmelmann, Rent. a. Coblenz, Rest. des
 Thüringer Bahnhof's.
 Steffens, Def. a. Oberndorf,
 Schulz, Rent. a. Nordhausen,
 Schäfer, Rfm. a. Breslau, und
 Scheibener, Bauunternehmer a. Wehlar, Palmb.
 Silbermann, Rfm. a. Fürth, Stadt London.
 Sobotta, Rfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Senger, Hblsm. a. Röttha, Bamberger Hof.
 Steinau, Dr., Arzt a. Carlruhe, H. de Baviere.
 Schuster, Rent. a. Straßburg, H. de Pologne.
 Strobel, Fabrikbes. n. Fam. a. Greiz, g. Elefant.
 Saue, Fabr. a. Altenburg, Münchner Hof.
 Stang, Hüttendirekt. a. Gletwitz, Restauration der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Spangenberg, Hblsm. a. Weisensfeld,
 Stohmann, Rfm. a. Elberfeld,
 Siebenhaar, Dr., Geh. Justizrath a. Dresden, u.
 Sander, Rfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg.
 Lojcek, Rfm. a. Berlin, Stadt London.
 Thomsen, F. br. n. Fam. a. London, Hotel de
 Pologne.
 Trübner, Rent. a. Wien, Stadt Dresden.
 Unger, Rfm. a. Glauchau, Restaur. des Magde-
 burger Bahnhof's.
 Vogel, Rfm. a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Wollenweber, Rfm. a. Gunnersbach, und
 Wolf, Rfm. a. Augsburg, Stadt Hamburg.
 Wiedemann, Buchhdlr. a. Breslau, und
 Wiedener, Rfm. a. Zürich, Palmbaum.
 Wiegand, Fabr. a. Gotha, Stadt London.
 Weimar, Fabr. a. Reichenbach, goldner Arm.
 Weiss, Privat. a. Göttingen, H. de Baviere.
 Wiefenstein, Ganzeleirath a. Berlin, Brüsseler Hof.
 Weisenborn, Rfm. a. Gassel, Wolfs H. garni.
 Wolff, Rfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
 Witting, Rfm. a. Wallenburg, weißer Schwan.
 Young v. Arnold, Stöbes. a. St. Petersburg,
 Hotel de Baviere.

Telegraphische Börsenachrichten.

Berlin, 20. Juni. Angel. 4 Uhr 5 Min. Berl.-Anh. C.-B.
 148 1/4; Berlin-Stett. 138; Cöln-Mindener 178; Oberschl.
 A. u. C. 158; do. B. —; Dester.-franz. 120 1/2; Thür. 126 1/2;
 Friedr.-Wilh.-Nordb. 63 7/8; Ludwigsb.-Bergsch. 140 1/2; Mainz-
 Ludwigsbafner 125 3/4; Rheinische 101; Cösel-Oberb. 64;
 Berlin-Potsd.-Magdeb. 183 1/2; Lombardische 152 1/4; Böhmisches
 Westbahn 72 3/4; Dester. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe
 73; do. 5 1/2 Lotterie-Anl. 88 7/8; Leipz. Credit-Anstalt 85;
 Dester. do. 85 3/4; Dessauer do. 63 3/8; Genfer do. 58 7/8; Weim.
 Bank-Act. 90 1/8; Goth. Priv.-Bank 91 1/4; Braunsch. do. 74 1/2;
 Sraer do. 97 3/4; Thür. do. 68 1/4; Nordb. do. 104 1/2; Darmst.
 do. 94 7/8; Preuß. do. —; Hannov. do. 99 1/2; Dessauer Landes-
 bank 31 7/8; Disc.-Comm.-Anth. 101; Dester. Banknot. 90 1/4;
 Poln. do. 93 1/8; Wien österr. W. 8 Tage 90 1/8; do. do. 2 Mt.
 89 3/8; Amsterdam l. C. 142 3/4; Hamburg l. C. 151 3/8; London
 3 Mt. 6.20 1/8; Paris 2 Mt. 79 7/12; Frankfurt a. M. 2 Mt.
 56.20; Petersburg 3 W. 102 1/2.
 Wien, 20. Juni. 5 1/2 Met. 76.15; do. 4 1/2 1/2 —; Nat-
 anl. 81.15; Loose v. 1854 —; Bank-Actien 795; Dester.
 Credit-Act. 191. —; Dester.-franz. Staatsb. —; Ferd.-Nord-
 bahn —; Böhms. Westbahn —; Lombard. Eisenbahn —;

Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose 98.90; Amsterd. —;
 Augsb. —; Frankf. a. M. —; Hamb. —; London 111.10;
 Paris —; Münzducaten 5.29; Silber 110.50.
 London, 19. Juni. Consols 92 1/8; Span. 1 1/2 n. diff. 48 1/2;
 Mexic. 37 3/8; 5 1/2 Russen 94; Neue Russen 92 3/4; Sardin.
 86. Hamburg 3 Monat 13 Mt. 7 3/4 sh. Wien 11 Fl. 35 Kr.
 Paris, 19. Juni. 3 1/2 Rente 68.55; Span. 1 1/2 n. diff. 48 1/4;
 do. 3 1/2 innere —; Dester. Staats-Eisenbahn 466.25; Credit
 mobil. 1208.75; Lombard. Eisenb.-Act. 577.50; Italien. 5 1/2
 Rente 73. —; Italien. neueste Anleihe 74.5.
 Breslau, 19. Juni. Dester. Bankn. 90 5/8 B.; Oberschl.
 Act. Litt. A. u. C. 158 3/4 G.; do. Litt. B. 143 1/4 B.
 Berliner Productenbörse, 20. Juni. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 60 — 73 nach Dual bez. — Roggen pr. 2000 Pfd.
 loco 50 —, Juni 49 3/8, Juli-Aug. 49 3/8, Sept.-Oct. 49 7/8,
 fest. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 33 — 40 nach Dual bez. —
 Hafer pr. 1200 Pfd. loco — nach Dual bez., Juni 25 1/4 —.
 Rüböl: loco 15 —, Juni 15, Juli-August 14 3/8, Septbr.-
 October 14 1/12 fest. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 16 1/8 —,
 Juni 16 1/12, Juli-Aug. 16 1/8, September-October 16 1/2 fest.
 Gel. 30,000 Quart. Festerer Stimmung. Regen.

Händels Bad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 20. Juni Ab. 6 U. 16° R.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5 — 6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).
 Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.